

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 38.

Donnerstag den 7. Februar.

1861.

Bekanntmachung.

Vierzehn an der Waldstraße liegende und zu diesem Behufe eingetheilte Parzellen sollen als Baupläge an den Meistbietenden versteigert werden. Es ist dazu

der 7. Februar 1861

von uns anberaumt worden. Kauflustige haben sich daher an diesem Tage **Vormittags um 9 Uhr** bei der Rathsstube einzufinden, ihre Gebote zu eröffnen und sich weiterer Weisung zu gewärtigen.

Die Verkaufsbedingungen nebst dem angefertigten Plane liegen vom 21. Januar d. J. auf dem Bauamte zur Ansicht bereit. Ebendasselbst können lithographirte Exemplare des Planes in Empfang genommen werden.

Die zur Versteigerung kommenden Parzellen selbst werden in den letzten Tagen vor dem Termine abgesteckt sein.

Leipzig den 7. Januar 1861.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Berger.

Schleissner.

Bekanntmachung.

Das an der Frankfurter Straße neben dem ehemals Schwägrichenschen, jetzt Linnemannschen Grundstücke, und zwar am künftigen Eingange der Leibnizstraße (der neuen, von der Frankfurter Straße nach dem Linnemannschen Anbau führenden Straße) an der rechten Seite derselben stehende Häuschen soll zum Abbruche versteigert werden. Wir haben hierzu

Freitag den 8. Februar 1861

anberaumt. Erstehungslustige haben sich an diesem Tage **Vormittags 11 Uhr** in der Rathsstube einzufinden, ihre Gebote zu thun und sich sodann der Eröffnung weiteren Beschlusses zu gewärtigen.

Leipzig, den 2. Februar 1861.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Berger.

Schleissner.

Oeffentliche Sitzung der Leipziger polytechnischen Gesellschaft

am 14. December 1860.

(Genehmigtes Protokoll.)

(Fortsetzung.)

Bei näherer Betrachtung der Vorgänge an einer in Wirklichkeit begriffenen Dampfmaschine lassen sich ganz interessante Erscheinungen herausfinden. Eine Dampfmaschine ist nämlich als eine wirkliche Kraftleitung zu betrachten, ähnlich einem Röhrensysteme, welches eine Flüssigkeit nach verschiedenen Richtungen hin fortleitet. Die Quelle des Kraftfluidums, welches alle beweglichen Theile der Maschine durchströmt, ist der Verbrennungsprozess auf dem Kofte unter dem Dampfessel; hier wird die Wärme entwickelt, das Wasser im Kessel nimmt das Kraftfluidum in sich auf und verzehret einen großen Theil desselben, um mit dessen Hülfe sich in Wasserdampf zu verwandeln. Der gebildete Dampf nimmt einen neuen Antheil des Kraftfluidums auf und führt denselben nach dem Cylinder der Maschine mit sich fort. Hier geht ein Theil des Kraftfluidums in den Kolben über, während der kleinere Theil dazu verbraucht wird, den Dampf, der im Cylinder genügend wirkte, aus dem letzteren hinauszutreiben. Der andere größere in den Kolben übergegangene Kraftantheil strömt von da in die beweglichen Theile der Maschine, geht über in die Transmission und durchfließt die Arbeitsmaschine, um sich dort in die einzelnen Theile zu verzweigen und zu den verschiedenen Arbeitsprocessen verbraucht zu werden. Diese Arbeitsprocessen sind aber zweierlei Art; entweder bestehen sie in einer Zertheilung der Stoffe oder in einer Ortsveränderung derselben. Hierbei ist oft zu bemerken, daß bei diesen Arbeitsprocessen, bei welchen das Kraftfluidum an den Enden der Kraftleitung in die zu bearbeitenden Stoffe überströmt, ein Theil desselben wiederum in Wärme umgesetzt wird. Diese Erscheinung tritt besonders bei der Zertheilung harter, dichter Körper hervor, wie z. B. beim Bohren und Abdrehen von Metallstücken. Jedoch auch in der Kraftleitung selbst wird sehr oft ein Theil des Kraftfluidums bereits in Wärme verwandelt, welche dann in den Verbindungsstellen der Kraftleitung, da wo bewegliche Theile in einander gleiten, als

solche auströmt. Dadurch entsteht ein Verlust an Kraftfluidum, der oft so groß wird, daß sich die Nugarbeit der Maschine bedeutend abschwächt. Es ist dann nöthig, die Verbindungsstellen der Kraftleitung zu untersuchen. Schmiermittel und gehöriges Anschließen der in einander gleitenden Theile der Maschine sind die besten Mittel gegen übermäßige Kraftverluste.

Jede Maschine, auch die vollkommenste, überträgt die ihr zugeführte Kraft nur theilweise nach dem Orte ihrer Bestimmung; sie verzehret einen Theil der auf sie übertragenen Kraftleistung und in keinem Falle kann sie zu einer Vermehrung derselben etwas beitragen. Die vollkommenste der Maschinen, durch welche die Arbeitskraft der Wärme ausgenutzt wird, ist der Menschen- und Thierkörper. Durch den Verbrennungs- oder Respirationprozess in den Lungen wird die nöthige Lebenswärme erzeugt. Interessant und im engsten Zusammenhange mit den Principien der mechanischen Wärmetheorie sind die vom Chemiker Dumas darüber angestellten Betrachtungen. Er sagt: „Ein Mensch, der den Gipfel des Montblanc ersteigt, braucht dazu zwei Tagereisen von je zwölf Stunden, und verbrennt während dieser Zeit in seinen Lungen 300 Gramme Kohlenstoff. Die zur Ersteigung des Berges nöthige Arbeit berechnet sich aus dessen Höhe und aus dem Gewichte des Menschen. Die Höhe des Montblanc beträgt 4810 Meter und das mittlere Gewicht des Menschen 65 Kilogramm; die in vierundzwanzig Stunden verrichtete Arbeit beträgt also 312560 Kilogrammmeter, d. i. pro Secunde 3,6 Kilogrammometer. Eine kleine Dampfmaschine bester Construction verbrennt pro Stunde und Pferdekraft nicht unter 1 Kilogramm Kohlen; eine Dampfmaschine, welche in der Secunde eine Arbeit von 3,6 Kilogrammometer verrichtet, würde einer $\frac{1}{21}$ Pferdekraft entsprechen, und in derselben Zeit und zu derselben Arbeit 1200 Gramme Kohlenstoff verbrauchen.“ — Der Menschenkörper ist also ein viel vollkommenerer Arbeitsapparat, als die vollkommenste Dampfmaschine. — Berechnet man nun nach den Principien der mechanischen Wärmetheorie aus der beim Athmungsprozess verbrauchten Kohlenstoffmenge die zum Bergsteigen nöthige Arbeit, so erhält man die Größe derselben zu 900000 Kilogrammometer, denn es erzeugen 1000 Gramme Kohlenstoff beim Verbrennen eine Wärmemenge von 7500 Calorien, folglich erzeugen 300 Gramme Kohlenstoff eine Wärmemenge von 2250 Calorien. Wenn nun die durch

eine Calorie zu verrichtende Arbeit 400 Kilogrammometer beträgt, so ist die durch 2250 Calorien zu verrichtende Arbeit 900000 Kilogrammometer. Die zum Bergsteigen nöthige Arbeit betrug aber nur 312560 Kilogrammometer, also noch nicht ganz $\frac{2}{3}$ des ganzen während dieser Zeit vom Körper aufgenommenen mechanischen Wärmeäquivalents. Wenn man aber bedenkt, welche zahlreichen Functionen der Körper außerdem noch während dieser Zeit verrichtet, und daß jede derselben einen Theil der erzeugten Wärme aufzehrt, wenn man ferner bedenkt, daß nicht alle Wärme vom Körper in Arbeit umgesetzt wird, sondern als Wärme auch in die kältere Umgebung ausströmt, und daß der Körper sogar im Schlafe Wärme producirt und Arbeit consumirt, so ist leicht erklärlich, daß sich das Conto nicht ausgleichen konnte. — Hiermit schließt Herr Schwärze seinen interessanten Vortrag für diese Sitzung und verspricht die Fortsetzung desselben für ein nächstesmal. — Dr. Hirzel dankt demselben im Namen der Gesellschaft.

Herr Buchdruckereibesitzer Kramer zeigte hierauf Proben der von ihm erfundenen Porzellan-Chromatypie vor; Dr. Hirzel empfiehlt diese Erfindung der allgemeinen Beachtung und bemerkt, daß es durch dieselbe möglich geworden sei, die verschiedensten Bilder (Figuren, Landschaften u.), statt sie, wie es bisher geschehen mußte, mit dem Pinsel einzeln auf das Porzellan aufzumalen, auf dasselbe aufzudrucken, so daß man ein Bild hundertfach auf die verschiedensten Porzellangegegenstände bringen könne. Die Bilder sind um $\frac{1}{4}$ billiger, als die mit dem Pinsel gemalten, und zeigen einen ganz befriedigenden Grad von Vollkommenheit. Das Verfahren ist jedoch Geheimniß des Erfinders. — Herr Kramer fügt noch hinzu, daß diese Bilder auf dem Porzellan ebenso eingebraunt würden, wie die bisherigen, daß auch dieselben Schmelzfarben dazu genommen würden, wie zur eigentlichen Porzellanmalerei, nur mit dem Unterschiede, daß die Farben aufgedruckt werden mittelst der Presse. Sprecher weist auf die Wichtigkeit hin, die seine Erfindung für den Handel mit Porzellanwaaren haben müsse, denn das bessere gemalte Porzellan Geschirr besitze bekanntlich einen hohen Preis und das wirklich schöne und kunstvoll gemalte sei so theuer, daß sich nur Wenige solches Geschirr anschaffen könnten. Von nun an aber werde es wohlfeiler und auch den Minderbemittelten zugänglicher werden, und die schlechten Malereien, denen man auf ordinärem Geschirre so häufig begegne, verdrängen. Verglichen mit ähnlichen Producten des Pinsels, stellen sich die der Porzellan-Chromatypie (welche jedoch nicht mit der sogenannten Metachromatypie zu verwechseln ist) im Preise um drei Viertel billiger, ein Umstand, der auf den Gewinn des Händlers, so wie auf das Absatzquantum in Zukunft sehr günstig einwirken muß. So auffallend diese Preisverschiedenheit der neuen gegen die alten Producte ist, so erklärt sich dieselbe doch sehr leicht: die Zahl der gediegenen Porzellanmaler ist gering, um so höher aber sind die Honorare, welche sie erhalten und um so theurer die von ihnen gelieferten Arbeiten. Mittels der Chromatypie jedoch könne er, wenn die Presseneinrichtung fertig sei, in einem Tage mehr liefern, als 100 fleißige Malar zu schaffen vermögen; man gewinne daher an Zeit wie an Herstellungskosten und daher auch die so billigen Preise.

Durch Vorzeigung eines sehr reichen und vielseitigen Musterfortiments sächsischer Messerschmiedewaaren aus den „Vereinigten Fabriken Erber'scher Stahlwaaren in Neustadt bei Stolpen“ (im Mitbesitz unseres Mitgliedes, Herrn D. H. Krage, Firma: Jost & Krage, Kochs Hof in Leipzig) bezweckte Genannter, die Anwesenden mit den Fortschritten, die dieser vaterländische Industriezweig jetzt genommen hat, bekannt zu machen.

Vor circa 30 Jahren kamen die ersten wenigen Duzend Messer durch den Gründer der Fabrik Meister Erber (vorher Grobschmied) auf den Leipziger Markt. Das Talent dieses Mannes, den Messern je nach Bedürfnis die verschiedensten Formen zu geben, so wie sein Princip: nur Gediegenes zu liefern und dieses durch die besten Zuthaten und entsprechende Bearbeitung zu erreichen, brachten sein Fabrikat in großen Ruf und circa 60 Arbeiter konnte er bald darauf beschäftigen. Augenblicklich ist aber die Zahl derselben auf weit über 200 gestiegen, und sind die Fabrikate im In- und Auslande begehrt und beliebt. Unter den vorgezeigten Messern waren 1—20theilige Taschenmesser in den verschiedensten, zum Theil sehr kostbaren Beschälungen; ein Messer mit 3 Klingen und gleichzeitig als Zollstab dienend, mit rheinländischem und Metermaß; prachtvoll gefasste Tischmesser und Gabeln mit geschlitzten Elfenbeinschalen, ferner Jagdmesser, Gartenmesser, Ripptischmesser, Kochmesser u. s. w. Besondere Aufmerksamkeit erregte auch eine neue höchst praktische Handwaffe von Stahl, man taufte sie: „der persönliche Schutz von Stahl“. — Zu allen feineren Arbeiten wird in der Fabrik nur bester englischer Stahl benutzt, zu den weniger feinen aber steirischer. Die vorgezeigten Waaren fanden unter den Anwesenden große Anerkennung. Der Director sprach dieselbe, so wie den Dank der Gesellschaft gegen Herrn Krage aus und wünscht der Fabrik ein glückliches Fortgelingen. Hierauf fordert er Herrn Mechanikus Beckert auf, die von ihm neu konstruirte und ausgestellte Falzmaschine in Thätigkeit zu setzen. Auf Wunsch des Herrn Beckert erläuterte Herr Ingenieur

Göb die Einrichtung dieser Maschine und sagte, daß schon Andere solche Maschinen konstruirt hätten, und daß namentlich eine Sulzberger'sche bereits früher hier ausgestellt worden sei, daß die gegenwärtige Maschine sich aber von jener und allen bisherigen dadurch unterscheidet, daß sie nur eine Person zur Bedienung brauche und auch nicht gefährlich sei wie die Sulzberger'sche, indem es gar nicht nöthig sei, unter den sogenannten Säbel der Maschine, welcher den zu fallenden Bogen zusammenbricht und nach unten befördert, zu greifen; es könne auch noch deshalb eine Quetschung weniger leicht vorkommen, weil man die Maschine, da sie bloß von einer Person bedient werde, besser in seiner Gewalt habe. Die Maschine falle in 12 Stunden 10 bis 12000 Bogen fertig; die Hauptsache dabei bestehe in dem richtigen Auflegen der Bogen, was allerdings deshalb etwas schwierig sei, weil die Maschine keine Vorrichtung zur Punctur habe; andertheils sei aber auch das Aufpunctiren zu umständlich. Herr Buchbindermeister Philipp sagte, daß er bereits seit einem halben Jahre eine solche Maschine im Gange habe und sehr zufrieden damit sei, bestätigte ferner das von Herrn Göb Gesagte hinsichtlich der völligen Ungefährlichkeit und der Punctur. Der Preis einer solchen Maschine beträgt 250 Thlr. — Dr. Hirzel glaubt nicht, daß die von Herrn Koch und Comp. in Leipzig nach Sulzberger'schem System gebaute und von Herrn Koch in einer früheren Sitzung ausgestellte Falzmaschine gefährlich genannt werden könne, sondern schreibt die damals vorgefallene Quetschung einem Versehen zu; man solle über dieser neuen Maschine, die jedenfalls wegen ihrer Einfachheit mit Freuden zu begrüßen sei, immerhin jene ältere, ebenfalls vorzügliche Maschine nicht ganz vergessen. Die Zeit müsse erst lehren, welche von beiden sich besser bewähre, und der Wettkampf um immer größere Vervollkommnung werde gewiß nicht ausbleiben.

(Schluß folgt.)

B e r i c h t

über die Wirksamkeit der städtischen Anstalt für Arbeitsnachweisung im verflossenen Monat Januar 1861, **Universitätsstraße Nr. 9 (Gewandhaus 1 Treppe).** Tägliche Expeditionsstunden vom 1. Octbr. 1860 bis 31. März 1861 Vormittags von 8 bis 12 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr.

1861.	Neuange-meldete Arbeiter		Gesamtsumme von Nachfragen nach Arbeit		Besuche nach Arbeitern		Ausgeführte Arbeitsbestellungen	
	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
Vom 1. bis 31. Januar . .	11	12	905	406	116	189	116	189
	23		1311		305		305	

Die im Monat Januar verschaffte Arbeit erhielten folgende Personen:

A. Männliche Personen.

- | | |
|-------------------|-------------------|
| 1 Bote. | 1 Markthelfer. |
| 31 Eishacker. | 1 Ofenkehrer. |
| 3 Flaschenpüler. | 1 Papparbeiter. |
| 1 Grubenräumer. | 8 Raddreher. |
| 4 Handarbeiter. | 6 Schneeschipper. |
| 2 Holzhacker. | 1 Schreiber. |
| 5 Kohlenabträger. | 2 Schuhpüßer. |
| 6 Laufburschen. | 40 Träger. |
| 2 Logisträumer. | 1 Wasserträger. |

B. Weibliche Personen.

- | | |
|-----------------------|----------------------|
| 4 Aufwäscherinnen. | 2 Logisträumerinnen. |
| 2 Aufwartefrauen. | 2 Näherinnen. |
| 22 Aufwartemädchen. | 102 Scheuerfrauen. |
| 1 Ausbesserfrau. | 1 Schneiderin. |
| 4 Fensterpüßerinnen. | 32 Waschfrauen. |
| 9 Kinderwärterinnen. | 2 Wasserträgerinnen. |
| 2 Krankenwärterinnen. | 1 Wochenwärterin. |
| 2 Laufmädchen. | 1 Zeichnerin. |

Resultat der Dienstboten-Nachweisung.

1861.	Nachfragen nach Dienstboten		Zum Dienst angemeldet		Erhaltene Dienste	
	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
Vom 1. bis 31. Jan.	—	50	4	80	—	23
	50		84		23	

Achtes Concert des Musikvereins „Cuterpe“.

Zwei Instrumentalwerke, die eine große Vergangenheit hatten, eine glänzende Gegenwart haben und von denen man bereits sicher weiß, daß ihnen auch eine eben so ruhmvolle Zukunft werden wird,

standen am Anfange und am Ende dieses Concerts. Es waren die Duvertüren zur „Zauberflöte“ von Mozart und zu „Leonore“ (No. 3) von Beethoven. Außer diesen großen Meistern waren von den Classikern deutscher Nation C. M. von Weber und Händel auf dem Programm vertreten, denen sich der in vieler Beziehung geistesverwandte Schumann und der geniale Chopin angeschlossen. Von Ersterem hörten wir das Concertstück in F für Pianoforte, für dessen schönen Vortrag wir Fräulein Ingeborg Stark dankbar sein müssen. Die Leistung wäre ohne Zweifel — namentlich in dem ersten Satze des Stücks — noch besser zur Geltung gekommen, wenn nicht eine merkliche Stimmungs-Differenz zwischen dem Pianoforte und dem Orchester geherrscht hätte. Die neuen Pianofortes, besonders die für den Concertgebrauch bestimmten, werden jetzt sämmtlich für die in den letzten zwanzig bis fünfzig Jahren immer höher getriebene Stimmung unseres Theaterorchesters eingerichtet, welche Temperatur für den Klang der Saiten-Instrumente wohl vortheilhaft, für alles Uebrige aber entschieden nachtheilig ist. Die Stimmung der hiesigen städtischen Musikchöre, aus deren Contingenten das Euterpe-Orchester fast ausschließlich besteht, ist eine etwas gemäßigtere, daher die schon öfters unangenehm aufgefallene Differenz mit dem Pianoforte, die sich der hier tiefer stehenden Blasinstrumente wegen nicht so leicht beseitigen läßt. An der Zeit dürfte es aber endlich sein, auch bei uns — wie das bereits in Paris, in Köln &c. geschehen — an eine Regelung der Stimmung der Orchester zu gehen, dieselbe um ein gutes Theil herabzusetzen und sie bei allen Orchestern Leipzigs gleichmäßig herzustellen. Die Klangwirkung der Orchester wird dadurch wesentlich gewinnen, für den Gesang aber und für die Conservirung der Menschenstimmen dürfte eine solche Reform von höchstem Vortheil sein. Die Stimmung der Pianoforte wird sich dann von selbst nach der der Orchester richten, diese aber bei kirchlichen Aufführungen in besseren Einklang mit unseren Orgeln kommen.

Ganz besonders befriedigten uns Fräulein Stark's übrige Vorträge: Variationen von Händel, Notturmo von Chopin und Walzer-Caprice nach Schubert von Liszt.

Die beiden Musikdirectoren der Euterpe debütierten in diesem Concert als Componisten. Am Schluß des ersten Theiles hörten wir die Composition (für Basssolo, Männerchor und Orchester) der Platenschen Ballade „das Grab im Busento“ von W. Weißheimer. Das Werk gehört ganz der sogenannten neudeutschen Musikschule an, daher die rhetorische Behandlung der Singstimme, das malende Orchester und die mit besonderer Vorliebe angewendeten Hülfsmittel der erweiterten Harmonik. Wie es bei jüngeren und aufstrebenden Componisten bis noch vor kurzer Zeit nicht ohne Mendelssohn'sche Einflüsse abging, so findet man bei allen zur neudeutschen Schule gehörenden Tonsetzern Anklänge an Wagner. Auch Weißheimer's Ballade ist nicht frei davon, doch ist dergleichen hier nicht so stark, daß die Individualität des Componisten dadurch wesentlich beeinträchtigt würde. Was uns bei diesem Werke als hauptsächlichste Vorzüge erschienen, sind die Auffassung des Gedichts und in Folge dieser die entsprechende musikalische Wiedergabe des eigenthümlichen Charakters desselben. Der Eindruck des Stücks war für uns ein sehr günstiger, da übriens auch der Componist die Mittel so sicher beherrscht, um seine Intentionen verwirklichen zu können. Herrn Wallenreiter's Vortrag der Ballade war eine in jeder Beziehung lobenswerthe Leistung. Der Chor hat bei diesem Werke nur wenig zu thun, doch ist das, was er zu singen hat, von ganz besonders schöner Wirkung.

Der zweite Theil des Concerts ward mit einer aus fünf zusammen hängenden Sätzen bestehenden „Frühlings-Phantasie“ für Orchester von Hans von Bronsart eröffnet. Wir haben Herrn von Bronsart als ausgezeichneten Pianoforte-Virtuosen und tüchtigen Dirigenten, dem das reorganisirte Institut der Euterpe viel verdankt, schätzen gelernt. Es thut uns leid, daß wir dem Künstler als Componisten nicht einen ähnlichen Ehrenplatz anweisen können. Verkennen wir auch nicht einzelne Vorzüge seines Werks, besonders den Sinn für schöne Klangwirkung, der sich in der oft sehr wirkungsvollen Orchestration ausdrückt, so mußten wir doch Selbstständigkeit, hin und wieder Klarheit des Ausdrucks, feste Gliederung in der Form allzu sehr vermissen. Hier treten die Einflüsse Wagners, Beethovens und Berlioz, selbst einmal Meyerbeer's, so entschieden auf, daß sie geradezu Reminiscenzen werden. Die Form ist zu breit und verschwommen und sobald es an die Durchführung geht, fällt das Ganze auseinander, wie namentlich in dem Satze „Lebensstürme“, wo ein großartiger Aufwand von allen möglichen äußeren Mitteln keineswegs den tiefen Reiz verdecken kann.

Die Ausführung der sämmtlichen Orchesterwerke war auch diesmal eine sehr animirte und — rechnet man einige Ungenauheiten und sonstige Versehen in den Blasinstrumenten, namentlich in den Duvertüren von Mozart und Beethoven und in Weber's Concertstück ab — auch eine im Technischen recht befriedigende.

Sehr brave Leistungen waren die des akademischen Gesangsvereins „Arion“ unter Leitung des Herrn Richard Müller. Es trug dieser Verein vierstimmige Gesänge von A. Rubinstein

(„Meeresstille und glückliche Fahrt“ von Goethe und „die Rache“ von Uhland) und R. Schumann („Der Elbgenossen Nachtwache“ von Eichendorff und „Freiheitslied“ von Rückert) mit Verständniß und in technischer Tüchtigkeit vor. F. Gleich.

Vor den Thoren Leipzigs,

den 19. October 1813.

Delgemälde von F. Diez in München.

Von heute an wird im Parterre-Saale des städtischen Museums dieses so eben von Köln eingetroffene große Delgemälde aufgestellt sein, dessen durch den Künstler beigegebene Beschreibung wir nachstehend folgen lassen.

In den blutigen Kämpfen des 15., 16. und 18. October war Napoleon von den Verbündeten geschlagen und nach Leipzig, dem Mittelpuncte seiner Stellung, zurückgebrängt worden. In der Nacht auf den 19. mußte der bittere Entschluß zum Rückzug von ihm gefaßt werden.

Der 19. October, der Tag der Befreiung Deutschlands, brach an. In dunkeln, verwirrten Massen brängte sich das französische Heer durch das Ransädter Thor und eilte seiner einzigen Rückzugslinie, dem schmalen Dammwege nach Lindenau zu. Die Eisterbrücken, über welche jener Weg führte, waren unterminirt.

Aber noch hielten Franzosen und Polen unter Poniatowski mit großer Tapferkeit die Stadt. Da verläßt Napoleon diese selbst Gefolgt von einem Schwelme von Marschällen und Generalen erscheint er auf der Linie des Rückzuges, flüchtig unter Fliehenden, für Freund und Feind das unverkennbare Zeichen, daß er die Schlacht verloren giebt, daß sein großer und letzter Wurf mißlungen ist.

Landleute, Bewohner der kleinen Dörfer bei Lindenau, wo die Schlacht am 18. auf das furchtbarste gewüthet, waren heraufgestiegen aus den Kellern ihrer niedergebrannten Wohnungen, nachdem der Kampf ausgetobt hatte. Sie brachten Trost und Hülfe den Verwundeten und Sterbenden; sie fanden den Sohn des Dorfes unter den gefallenen deutschen Kämpfern; er ist im Verscheiden. Schwer lastet auf ihnen die bange entsetzliche Stunde, sie wissen nicht wie die Würfel gefallen sind.

Da plötzlich — ein Aufschrei der verwundeten Franzosen — und sie erblicken den Kaiser! Bleich, mit Staub bedeckt, auf athemlosem Pferde jagt er dahin, der Herold seiner Niederlage. „Napoleon flieht, er hat die Schlacht verloren, Deutschland ist frei!“ so rufen in Siegesgewißheit die Söhne des befreiten Vaterlandes und das Antlitz der Sterbenden verklärt sich. Neben ihnen sinkt der Stolz der Sieger von Marengo bis Borodino, die begeisterte Hoffnung der Polen, der Glanz der großen Armee in den Staub.

Die Stunde der Entscheidung hatte geschlagen. Der Zwingherr Europas war besiegt. Noch schallte in sein Ohr der Donner der zu früh aufstiegender Brücken — zwanzigtausend seiner Streiter waren noch jenseits! Von den Flanken dringen Oesterreicher, Preußen, Russen verfolgend immer näher heran. Ein panischer Schrecken ergreift die französischen Schaaren, sie folgen ihrem Herrn in wilder Hast, die deutsche Erde, die zwanzig Jahre unter ihren Tritten erbebt hatte, für immer verlassend.“

Die Sparcasse.

„Zeit ist Geld.“

Die vielfachen Klagen über die Abfertigung bei hiesiger Sparcasse hat Einsender dieses dadurch bestätigt gefunden, daß er wegen einer kleinen Einlage nicht weniger als fünf Mal hat schicken müssen, weil die abgeschickte Person theils des großen Zubranges wegen nicht hat vorkommen können, theils nach stundenlangem Warten zurückgewiesen wurde, da die Zeit zu weit vorgerückt sei — 3/4 12 — oder endlich auf dem verlangten Zettel — nachdem er bereits zwei Mal dem betr. Beamten vorgelegen hatte — zwei unbedeutende Worte ausgelassen waren.

Es soll damit Niemandem ein Vorwurf gemacht werden, man muß vielmehr zu der Ueberzeugung gelangen, daß es hier, wie so oft, an unzureichender Einrichtung liegt.

Als eine solche dürfte wohl zunächst die Bestimmung zu bezeichnen sein, daß die Annahme von Einlagen nur auf zwölf Stunden in der Woche beschränkt ist, was, wie man sich an jedem Expeditionstage überzeugen kann, nicht ausreicht.

Es möchte deshalb der Wunsch gerechtfertigt erscheinen, daß nicht nur Einlagen an jedem Wochentage von 8 bis 12 und 2 bis 6 angenommen, sondern daß selbst in verschiedenen Gegenden der Stadt Sammelpuncte eingerichtet werden, wo Einlagen gemacht werden können.

Gewiß würde durch letztere Einrichtung die Benutzung der genannten Anstalt und damit die Gemeinnützigkeit derselben sehr gefördert werden, denn man muß berücksichtigen, daß die Sparcasse doch vorzugsweise den unbemittelten Ständen dienen soll, denen die Zeit verhältnißmäßig am kostbarsten ist. Ein Arbeiter,

der sich von seinem Verdienst $\frac{1}{2}$ Thlr. oder 1 Thlr. erübrigt hat, um ihn als einen Rothpfennig in der Sparcasse anzulegen, wird es häufig unterlassen, weil er nicht einen halben Tag opfern kann, um das Geld zur Sparcasse zu bringen und der Zweck des Instituts, die Sparsamkeit zu fördern, wird also durch den erwähnten Uebelstand gänzlich verfehlt. Möchten deshalb diese Zeilen Veranlassung geben, daß an betreffender Stelle die Sache in nähere Erwägung gezogen und namentlich die jetzige mangelhafte Expedition im Interesse der guten Sache recht bald geändert werde.

Verschiedenes.

Worms, 26. Jan. Der Ausschuss des Lutherdenkmalvereins in Worms hat so eben seinen vierten Jahresbericht veröffentlicht. Wir erfahren aus demselben, daß bereits zwei Statuen dieses großartigen monumentalen Werkes, welches 12 Figuren umfaßt — Luther und Witlef — von der Hand Rietschels vollendet sind und demnächst an die Gräfl. Einsiedelsche Kunstgießerei zu Lauchhammer in der preussischen Provinz Sachsen zum Guß abgeliefert werden. Die drei anderen Vorformatoren, welche an den Ecken des Postaments sitzen, sollen noch in diesem Jahre vollendet werden. Zur Bestreitung der Kosten sind 200,000 fl. erforderlich, 151,000 fl. sind bis jetzt vorhanden; es fehlen demnach immer noch 49,000 fl. oder 28,000 Thlr. Der Ausschuss hofft, daß dieses Deficit größtentheils durch Beiträge aus England gedeckt werde, wo sich zur Förderung dieser Angelegenheit unter dem Protectorate der Königin und des Prinzgemahls ein Comité gebildet hat, an dessen Spitze der Erzbischoff von Canterbury und mehrere andere höchst einflussreiche Persönlichkeiten stehen. Einen Theil der noch fehlenden Mittel hofft der Vereinsausschuss durch den Verkauf von Abbildungen des Denkmals aufzubringen, von welchen noch 40,000 Exemplare bei F. A. Brockhaus in Leipzig vorräthig sind. Der Ausschuss bittet alle Freunde dieses so bedeutungsvollen und zeitgemäßen

protestantischen Unternehmens, insbesondere die deutschen Buch- und Kunsthandlungen, sowie auch die Geistlichen und Lehrer, sich für den Absatz dieses Kunstblattes, welches nur 54 kr. oder 15 Sgr. kostet, lebhaft zu interessieren. Wie leicht verkäuflich das Blatt ist, geht schon daraus hervor, daß in Baden und Hessen allein bis jetzt circa 10,000 Exemplare abgesetzt worden sind, und daß eine einzige Buchhandlung in Laubach in 4 Monaten über 2000 Exemplare verkauft hat.

Brüssel, 29. Januar. (K. 3.) Dem Briefe eines französischen Diplomaten, der viel bei Hofe verkehrt, verdanken wir erwähnenswerthe Einzelheiten über den Zustand der Kaiserin. Dieselbe ist unausgesetzt in einer krankhaften Aufregung. Man erzählt, daß eine Wahrsagerin, die ihr schon vor vielen Jahren ihre Erhebung auf den Thron prophezeit hatte, ihr ebenfalls geweissagt hatte, sie werde ein Jahr nach ihrer Schwester sterben. Diese Weissagung, verbunden mit gewissen Einflüssen, soll die Kaiserin ganz umgestimmt haben. Auf dem jüngsten Hofballe, als Herr Mon, der Gesandte Spaniens, sich ihr genähert, brach sie in Thränen aus und flüchtete in eine Fenstervertiefung, um auszuweichen. Als sie in der Akademie nach der Feierlichkeit von Lacordaire und Guizot zum Wagen begleitet wurde, sagte sie ersterem, „sie verlasse das Haus um eine Täuschung ärmer und von einem Vorurtheile geheilt“. Die Täuschung, um die sie gekommen, war die, zu glauben, der beredte Dominicaner werde die Sache des Papstes wärmer vertheidigen; dagegen habe sie gesehen, es sei ein Vorurtheil, zu glauben, daß ein Protestant nicht auch die Heiligkeit des Papstthums zu würdigen vermöge. Die hohe Frau spricht neuerdings von ihrem Vorsatze, eine Wallfahrt nach Jerusalem zu unternehmen. Der Kaiser begegnet seiner Frau mit viel Geduld.

Der vorläufige Bericht über die gestrige Sitzung der Stadtverordneten befindet sich am Schluß des Blattes.

Leipziger Börsen-Course am 6. Februar 1861.
Course im 30 Thaler-Fusse.

Staatspapiere etc.			Eisenb.-Priorit.-Obligat.			Bank- und Credit-Actien		
ausl. Zinsen.			ausl. Zinsen.			ausl. Zinsen.		
Angeb.	Ges.	pCt.	Angeb.	Ges.	pCt.	Angeb.	Ges.	pCt.
Sächs. Staatspapiere	v. 1830 v. 1000 u. 500	3	Alb.-Bahn-Pr.I.Rm. pr. 100	101 1/2	5	Allg. Deutsche Credit-Anstalt zu Leipzig à 100	100 1/2	58 3/4
	- kleinere	3	do. II. - do.	101 1/2	5	Anhalt-Desauer Bank à 100	99 1/2	15 1/4
	- 1855 v. 100	3	do. III. - do.	101 1/2	5	pr. 100	100 1/2	
	- 1847 v. 500	4	Berlin-Anh. Priorit. do.	101 1/2	4 1/2	Berliner Disconto Comm.-Anth.	108 3/4	
	- 1852, 1855 v. 500	4	do. do. do.	101 1/2	4 1/2	Braunschweiger Bank à 100	98 1/2	
	1858 u. 1859 - 100	4	Leips.-Dread.H.-B.-Part.-Obl.	102 1/2	4	pr. 100	102 1/2	
	Actien d. ehem. S.-Schles.		do. Anleihe v. 1854 do.	93 3/4	4	Bremer Bank à 250 Ldrs. à 100 L.	101 1/2	
	Eisenb.-Co. à 100	4	Magd.-Leips.E.-B.-Pr.Act. do.	101 3/4	4 1/2	Cob.-Goth. Cred.-Anst. à 100	101 1/2	
	K. S. Land- v. 1000 u. 500	3 1/2	do. Prior.-Oblig. do.	90 1/2	4 1/2	pr. 100	104 3/4	
	rentenbriefe kleinere	3 1/2	Oestr.-Frs. v. 500 Fr. pr. 100 Fr.	96 1/2	3	Darmst. Bank à 250 fl. pr. 100 fl.	100 1/2	13 1/4
	Leips. Stadt-Obligat. pr. 100	4	Thür. E.-Pr.-Obligat. I. Rm.	101	4 1/2	do. do. do.	98 1/2	66 3/4
	Sächs. erbl. v. 500	3 1/2	do. II. - 5			Hamburger Norddeutsche Bank		
	Pfandbriefe - 100 u. 25	3 1/2	do. III. - 4 1/2			à 500 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco.		
	do. - 500	3 1/2	do. IV. - 4 1/2			Hamb. Vereins.-B. à 200 Mk.-Bco.		
	do. - 100 u. 25	3 1/2	Werra-Bahn-Prior. pr. 100	100	5	pr. 100 Mk.-Bco.		
	do. - 100 u. 25	4				Hannov. Bank à 250 pr. 100		
	Sächs. lausitzer Pfandbriefe					Leips. Bank à 250 pr. 100		137 1/4
	v. 100, 50, 20, 10	3 1/2				Lübecker Commerz.-Bank à 200		
	- 1000, 500, 100, 50	3 1/2				pr. 100		
	kündbare 6 M.	3 1/2				Meining. Credit-Bank à 100		
	v. 1000, 500, 100	4				pr. 100		65
	- 1000 kündb. 12 M.	4				Oestreich. Credit-Anstalt à 200 fl.		
	Schuldversch. d. A. D. Cr.-Anst.					pr. 100 fl.		
	su Leipz. Ser. I. v. 500	4				Rostock. Bank à 200 pr. 100		
	do. do. v. 100	4				Schles. Bank-Vereins-Actien		
	K. Pr. St. v. 1000 u. 500	3				Schweiz. Cred.-Anstalt zu Zürich		
	Cr.-C.-Sch. kleinere	3				à 500 Fres. pr. 100 Fres.		
	Kgl. Preuss. St.-Sch.-Scheine	3 1/2				Thür. Bank à 200 pr. 100		
	do. Prämien-Anleihe v. 1855	3 1/2				Weimar. do. à 100 pr. 100		
	do. Anleihe v. 1859	5				Wiener do. pr. Stück		
	K. K. Oestr. Metall. pr. fl. 150	5						
	do. Nat.-Anl. v. 1854 do.	5						
	do. Loose v. 1854 do.	4						
	do. Loose v. 1860 do.	5						

Sorten.		Angeb.	Ges.	Wechsel.		Angeb.	Ges.
Kronen (Vereins-Hand.-Goldm. à 1/16)	Zollpf. brutto u. 1/16 Zollpf. fein pr. St.		9.3 1/2	Silber pr. Zollpfund fein		29 3/4	
Augustd'or à 5 pr. Stück				Wien. Banknoten in Oestr. Währung.		66 3/4	
Preuss. Frd'or do.				Div. ausl. Cassenanw. à 1 u. 5		99	
And. ausl. Ld'or do.				do. à 10		99 1/2	
K. russ. wicht. 1/16 Imp. à 5 Ro. pr. St.			5.13 1/4	Ausländ. Banknoten, für welche hier keine Auswechsl.-Casse		99 1/2	
20 Frankenstücke			5.8 3/4				
Holländ. Duc. à 3 Agio pr. Ct.		4 1/2					
Kaiserl. do. do. do.		4 1/2					
Breslauer do. à 65 1/2 As. do.				Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	141 3/4		
Passir- do. à 65 As. do.				Augsburg pr. 100 fl. in	57		
Conv.-Species und Gulden do.				52 1/2 fl.-F.			
do. 20Kr. do.				Berlin pr. 100 pr. Ct.		99 1/2	
do. 10Kr. do.							
Gold pr. Zollpfund fein							

*) Beträgt pr. Stück 5 1/2 18 1/2 3 1/2 ab. — †) Beträgt pr. Stück 3 1/2 4 1/2 1/2 ab.

Tageskalender.

Stadttheater. Heute Donnerstag kein Theater. Morgen Freitag (zum ersten Male): **Eine Ueberraschung.** Lustspiel in 1 Aufzuge nach einer Anekdote von W. Herzogskron. Zum ersten Male: **Das Codicill.** Lustspiel in 1 Act von C. Koberg. Zum ersten Male: **Ich werde mir den Major einladen.** Lustspiel in 1 Act nach dem Französischen. Frei bearbeitet von G. v. Moser. 102. Abonnements-Vorstellung. (Gewöhnliche Preise.)

Sechszehntes Abonnement - Concert

im
Saale des Gewandhauses zu Leipzig

heute den 7. Februar.

Erster Theil. Ouverture und Chor aus „Macbeth“ von Wilhelm Taubert (zum ersten Male). — Concert (Es dur) für das Pianoforte von L. van Beethoven, vorgetragen von Fräulein Louise Hauffe. — Nachthele, Männerchor von Franz Schubert.

Zweiter Theil. Sinfonie (C dur) von Franz Schubert. Die Ausführung der Chöre haben die Mitglieder des Pauliner-Sängervereins übernommen.

Billets à 1 Thlr. sind in der Musikalienhandlung des Herrn **Fr. Kistner** und am Haupteingange des Saales zu haben. Sperrsitze à 1 Thlr. 10 Ngr. sind nur am Concert-Abende an der Casse zu haben.

Einlass um 6 Uhr Anfang 1/2 7 Uhr. Ende 1/2 9 Uhr.

Das 17. Abonnement-Concert ist Donnerstag den 14. Februar.

Die Concert-Direction.

Dampfwagen-Abfahrt und Ankunft in Leipzig.

I. Auf der Berlin-Leipziger Eisenbahn.

A. Nach Dessau: Abf. Mrgs. 3 u. 30 M. (Giltzug und Pers.-Zug mit 2 St. Aufenthalt in Bitterfeld, von Dessau aus aber, nach 2 St. Verweilen das., auch noch bis Wittenberg und Abds. 8 u. 30 M. Güter- u. Pers.-Zug, ohne Unterbrech., jedoch nicht weiter.)
Anf. Vorm. 11 u. 15 M. und Nachts 11 Uhr 15 M.

B. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 3 u. 50 M. (Giltzug), Mrgs. 8 u. 45 M. (Pers.-Zug) u. Abds. 5 u. 50 M. (Giltzug).
Anf. Vorm. 11 u. 15 M., Nachm. 4 u. 45 M. (Güterzug mit Personenbeförd. von Jüterbog aus), Abds. 5 Uhr 30 M. und Nachts 11 u. 15 M. (Giltzug).

II. Auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.

A. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M. und Nachm. 2 u. 30 M.
Anf. Nachm. 1 u.

B. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M., Vorm. 9 u. (Giltzug), Nachm. 2 u. 30 M., Abds. 6 Uhr 30 M. und Nachts 10 u. (Giltzug) (bis Riesa).
Anf. Vorm. 10 u., Nachm. 1 u., Abds. 5 u. 45 M. u. Abds. 9 u. 45 M.

C. Nach Meissen: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M., Vorm. 9 Uhr (Giltzug), Mitts. 12 u., Nachm. 2 Uhr 30 M. und Abds. 6 u. 30 M.
Anf. Vorm. 10 u., Nachm. 1 u., Abds. 5 u. 45 M. u. Abds. 9 u. 45 M.

D. Nach Dresden: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M., Vorm. 9 u. (Giltzug), Mitts. 12 u., Nachm. 2 u. 30 M., Abds. 6 u. 30 M. und Nachts 10 u. (Giltzug).
Anf. Mrgs. 6 u. 45 M., Vorm. 10 u., Nachm. 1 u., Nachm. 4 u., Abds. 5 u. 45 M. u. Abds. 9 u. 45 M.

III. Auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn.

A. Nach Bernburg: Abf. Mrgs. 7 u. (Giltzug), Nachm. 12 u. 15 M. u. Abds. 6 u.

Anf. Mrgs. 8 u. 35 M., Nachm. 2 u. u. Abds. 9 u. 30 M.
B. Nach Magdeburg: Abf. Mrgs. 7 u. (Giltzug), Mrgs. 7 u. 30 M., Nachm. 12 u. 15 M., Abds. 6 u., Abds. 6 u. 30 M. (bis Cöthen) u. Nachts. 10 u.

Anf. Mrgs. 7 u. 30 M. (von Cöthen), Mrgs. 8 u. 35 M. Mitts. 12 u., Nachm. 2 u., Abds. 8 u. 35 M. u. Abds. 9 u. 30 M.

IV. Auf der Thüringischen Eisenbahn.

A. Nach Leipzig u. Gera: Abf. Mrgs. 5 u., Nachm. 1 u. 40 M. und Abds. 7 u. 5 M.

Anf. Mrgs. 8 u. 8 M., Nachm. 1 u. 21 M. u. Nachts. 10 u. 30 M.

B. Nach Coburg, Sonneberg u. Lichtenfels: Abf. Vorm. 11 u. 5 M. (Giltzug) und Nachm. 1 u. 40 M. (bis Reiningen)

Anf. Nachm. 1 u. 21 M. u. Abds. 6 u. 2 M.

C. Nach Eisenach u. Gerstungen: Abf. Mrgs. 6 u., Mrgs. 8 u. 15 M., Vorm. 11 u. 5 M. (Giltzug), Nachm. 1 u. 40 M., Abds. 7 u. 5 M. (bis Erfurt) und Nachts. 11 u. 8 M. (Giltzug)

Anf. Mrgs. 4 u. 10 M., Mrgs. 8 u. 8 M. (von Erfurt), Nachm. 1 u. 21 M., Nachm. 4 u. 2 M., Abds. 6 u. 2 M. und Nachts. 10 u. 30 M.

V. Auf der Westlichen Staats-Eisenbahn.

A. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 6 u. 15 M. (Giltzug), Mrgs. 7 u. 30 M., Mitts. 12 u., Nachm. 3 u. 10 M. (jedoch nur bis Oldschau) u. Abds. 6 u. 20 M.

Anf. Mrgs. 8 u. 10 M., Nachm. 12 u. 30 M., Nachm. 4 u. 15 M., Abds. 9 u. 15 M. u. Abds. 9 u. 55 M.

B. Nach Schwarzburg: Abf. Mrgs. 6 u. 15 Min. (Giltzug), Mrgs. 7 u. 30 M., Mitts. 12 u. u. Abds. 6 u. 20 M.
Anf. Mrgs. 8 u. 10 M., Nachm. 12 u. 30 M., Nachm. 4 u. 15 M., Abds. 9 u. 15 M. u. Abds. 9 u. 55 M.

C. Nach Hof: Abf. Mrgs. 5 u. 15 M. (Giltzug), Mrgs. 7 u. 30 M., Mitts. 12 u., Nachm. 3 u. 10 M., Abds. 6 u. 20 M. u. Abds. 6 u. 30 M. (jedoch nur bis Altenburg).
Anf. Mrgs. 7 u. 40 M. (jedoch nur von Altenburg ab), Mrgs. 8 u. 10 M., Nachm. 12 u. 30 M., Nachm. 4 u. 15 M., Abds. 9 u. 15 M. u. Abds. 9 u. 55 M.

Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek 11 — 1 Uhr.

Städtische Sparcasse.

Einzahlungen: Montag, Mittwoch, Freitag; Expeditionszeit
Rückzahlungen: Dienstag, Donnerstag, Sonnabend. (Vorm. 8—12 Uhr
Kündigungen: Jeden Werktag, Vormittag und Nachmittag.

Pharmatognostisches Museum, Universitätsstraße 20, von 1—3 Uhr.

Städtisches Museum, geöffnet von 10 bis 4 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 5 Ngr.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—4 Uhr.

C. A. Klemm's Musikalien, Instrum. u. Saitenhandl., Leihanstalt für Kunst (Musikalien und Bianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Lilie.

Atelier vom Hof-Photographen G. Schaufuss: Hotel de Prusse.

Optische Hülfsmittel und Luxusartikel aller Art in guter, stets neu ergänzter Auswahl. Th. Reichmann, Optiker, Bauhofstraße 24.

Ernst Gebhardt, Bad zur Centralhalle, empfiehlt Bannen, Dampf- und Douche-Bäder, so wie Hausbäder zu jeder Tageszeit.

Sophien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstraße Nr. 1. Dampf-bäder für Damen täglich von 1—4 Uhr, für Herren täglich von früh 8—1/21 und Nachmittags von 4—8 Uhr. Bannen- u. Hausbäder zu jeder Tageszeit.

Bekanntmachung.

Auf hiesigem Bahnhofe der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn sind in der Zeit vom 29. zum 30. v. M. aus einem Personenwagen 3 kornblumenblaue, etwa 1 Quadratelte große Fenstergardinen und zwar 2 seidene und 1 wollene gestohlen worden.

Wir bitten um Mittheilung, falls Jemandem in Betreff dieses Diebstahls etwas Näheres bekannt geworden ist.

Leipzig, den 5. Februar 1861.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Rehler.

Bausch, Act.

Bekanntmachung.

Die bei dem hiesigen Leihhause in den Monaten October, November, December 1859, Januar, Februar, März 1860 verpfändeten oder erneuerten Pfänder, die weder zur Verfallzeit noch bis jetzt eingelöst wurden, sollen den 2. April d. J. und folgende Tage, und zwar in den ersten Tagen die in Gold, Silber und Juwelen bestehenden, sodann aber die übrigen, in der Expedition des Leihhauses öffentlich versteigert werden.

Es können daher die in genannten Monaten verpfändeten Pfänder spätestens den 26. Februar d. J. nur unter Mitentrichtung der Auctionskosten an 12 Pfennigen von jedem Thaler des Darlehns eingelöst oder nach Befinden erneuert werden.

Vom 27. Februar d. J. an, an welchem Tage der Auctions-Katalog geschlossen wird, kann die Einlösung derselben nur unter Mitentrichtung der Auctionskosten an 12 Pfennigen von jedem Thaler der ganzen Forderung des Leihhauses stattfinden, und zwar nur bis 27. März a. e., von welchem Tage ab Auctions-Pfänder unwiderruflich weder eingelöst noch prolongirt werden können.

Während der Auction selbst, also vom 2. April d. J. an, ist jede Einlösung solcher Pfänder durchgus unzulässig, und können sie daher von den Eigenthümern nur auf dem gewöhnlichen Wege des Ererbens wieder erlangt werden.

Eben so finden während der Auction Verpfändungen und Einlösungen anderer Pfänder nicht statt.

Leipzig, den 31. Januar 1861.

Die Deputation des Leihhauses alhier.

Wein- und Spirituosen-Auction.

Sonnabend den 9. d. M. Vormittags von 9—12 und Nachmittags von 2—5 Uhr werden im Ruchplesschen Hause (Nr. 12 und 13) am Neukirchhofe hier verschiedene, aus einem Verfaß herrührende Weine und Spirituosen, als: mehrere Dhm Weißwein und Pfälzerweine, eine Partie verschiedene Rothweine in Flaschen und 1 Eimer St. Julien, ferner Portwein, Madeira, so wie einige Flaschen Rum und Punsch, öffentlich versteigert durch

Hov. Friedrich Franke, Königl. Notar.

Buch-
er, sich
der 15
ch das
Hessen
b, und
2000

franzö-
en wie
niserin.
Man
Jahren
als ge-
werden.
oll die
offballe,
brach

, um
it von
gte sie
er und
sie ge-
rde die
efehen,
e auch
e hohe
t nach
u mit

adver-

0ca.

58 3/4

15 1/4

13 1/4

66 3/4

137 1/4

65

99 3/4

50 3/4

21

18 1/2

79 3/4

65 3/4

64 3/4

Medicinische Werke
der
C. F. Winter'schen Verlagshandlung
in Leipzig und Heidelberg.

Bischoff, Dr. Th. L. W., Professor der Anatomie und Physiologie, und **Dr. Carl Voit**, Privatdocent zu München, **die Gesetze der Ernährung des Fleischfressers** durch neue Untersuchungen festgestellt. 21 $\frac{1}{2}$ Bogen. gr. 8. geh. 2 Thlr.

Demme, Dr. H., in Bern, **Beiträge zur pathologischen Anatomie des Tetanus** und einigen andern Krankheiten des Nervensystems. gr. 8. geh. 15 Ngr.

Kussmaul, Dr. A., Professor in Erlangen, **Untersuchungen über das Seelenleben des neugeborenen Menschen**. gr. 8. geh. 6 Ngr.

Moos, Dr. S., **Untersuchungen und Beobachtungen über den Einfluss der Pfortaderentzündung auf die Bildung der Galle und des Zuckers in der Leber**. 8. geh. 6 Ngr.

Billige Bücher!!!

Illustrirte Chronik. Mit 146 schönen Abbildungen in Portraits berühmter Personen der ganzen Erde, Fest- und Revolutionscenen, Naturereignisse etc. (Statt 1 Thlr.)

Für nur 5 Ngr.

Die Belagerung von Sebastopol. Von der Einschiffung der Verbündeten in Varna bis zur Einnahme von Süd-Sebastopol. Mit Ansichten, Karten, Portraits und Plänen. (Statt $\frac{1}{2}$ Thlr.)

Für nur 5 Ngr.

Illustrirter Kalender für 1858. Jahrbuch der Ereignisse, Bestrebungen und Fortschritte im Völkerverleben und im Gebiete der Wissenschaften, Künste und Gewerbe. Mit über 100 Abbildungen. (Statt 1 Thlr.)

Für nur 6 Ngr.

Onkel Tom in England. Roman. 2 Theile in 1 Bd. 376 Seiten stark. (Statt $\frac{1}{2}$ Thlr.)

Für nur 3 Ngr.

Saphir am Blandertische. Ein launiges Potpourri von Wortspielen, Anekdoten, Calambourgs, Räthseln und Impromptus des berühmten Humoristen. Für nur 1 Ngr. Zu haben bei

Franz Ohme,
Universitätsstraße 7.

Unterricht in latein., griech., franzöf. Sprache und Clavierspiel wird von einem Studenten gründlich ertheilt. Gef. Adressen unter D. 29. in der Expedition d. Bl.

Local-Veränderung.

Mein Lager von Reiseutensilien, Koffhaars und Noire-Röden, so wie Stoffen, Sammet, Ledertuchen, Gummischuhen etc. befindet sich jetzt schräg über, **Petersstraße Nr. 4** über **Herrn Gebrüder Sala**. **Ernst Selberlich.**

Federn zum Schließen à Pfd. 55 & übernimmt die Expedition im Armenhause am Täubchenwege.

Friedrich Klement,

Vindenstraßen-Ecke, — Rosenstraße Nr. 12, empfiehlt sich zur Anfertigung aller zur Buchbinderei gehörigen Werkzeuge und verspricht bei reeller und pünctlicher Bedienung die annehmbarsten Preise.

NB. Reparaturen werden schnell und gut besorgt.

Meubles

werden gut und sauber aufpolirt, reparirt und lackirt **Salomonstraße Nr. 6**. Auch werden Adressen angenommen **Grimma'sche Straße Nr. 22** im Gewölbe.

Meubles werden auf das Sauberste und Dauerhafteste möglichst schnell und billig aufpolirt, lackirt und reparirt. Adressen werden Schuhmachergäßchen 12 im Gewölbe angenommen.

Kunst-Wäscherei von A. Wolkwitz

Markt Nr. 3, Kochs Hof 4. Etage.

Einem hochverehrten Publicum die ergebenste Anzeige, daß ich von jetzt an feine und andere Wäsche wasche und plätte und bitte daher mich mit recht vielen Aufträgen zu beehren, indem ich die pünctlichste Ausführung verspreche. Geehrte Herrschaften werden gebeten, ihre werthesten Adressen **Petersstraße Nr. 23** im Gewölbe niederzuliegen.

Notiz für geehrte Herrschaften.

Ein seit mehreren Jahren mit Plätten aller Arten feiner Wäsche beschäftigtes Frauenzimmer sucht noch etliche Herrschaften darin zu bedienen und sichert schnelle und saubere Ausführung zu.

Geehrte Aufträge übernimmt **Mad. Umbreit**, gr. Fleischer-gasse Nr. 7, im Hofe rechts 2 Treppen, Treppe B.

Masken

garderobe für Damen — auch Fledermäuse, Dominos etc.

Reichstraße Nr. 37.

Zu vermieten ist ein sehr eleganter Damen-Maskenanzug **Katharinenstraße Nr. 9, 2. Etage.**

Auf die im Verlag von **J. Engelhorn** in Stuttgart erscheinende:

Bibliothek

der

Gesamten Handelswissenschaften,

14 Bände, im Ganzen ohngefähr 50 Lieferungen von durchschnittlich 6 Bogen gr. 8o, à 10 Sgr. werden fortwährend von allen Buchhandlungen Bestellungen angenommen.

Ausführliche Prospekte, Exemplare der ersten Lieferungen, so wie eine Probe der Gratiszugabe für die Abnehmer des ganzen Werkes (Erdbarte) sind in allen Buchhandlungen zur Ansicht aufgelegt.

Die Matthlä'sche Erziehungs-Anstalt auf dem Frauenfels zu Altenburg

beginnt den **9. April** ihren 12. Jahrescurfus. Anmeldungen neuer Zöglinge werden spätestens bis Mitte März erbeten. Die Prospekte der Anstalt, in denen die Erziehungsgrundsätze, die Hausordnung und die Organisation des Unterrichts nebst den Bedingungen der Aufnahme enthalten sind, werden auf Wunsch gratis verabreicht von

Altenburg, 29. Januar 1861.

Dr. W. Matthlä, Dir.

Kauf-Loose 3. Classe

in Achteln, Vierteln, Halben und Ganzen empfiehlt

Carl Zieger, Neumarkt 6.

NS. In voriger Lotterie erhielt meine Collecte das große Loos von

150.000 Thaler auf No. 51070

und in 2. Classe jetzige Lotterie wieder den 2. Hauptgewinn von

6000 Thaler auf No. 37929.

D. O.

Die neuesten und elegantesten

Damen-Masken-Costüme,

Dominos, Fledermäuse und Hüthen werden verliehen
Dresdner Straße Nr. 40, 3 Tr., gegenüber der Blumengasse.

Zwei feine Damen-Maskenanzüge sind billig zu verleihen
Hainstraße Nr. 32 im Puffgeschäft.

Herren- und Damenmasken werden verliehen von
10 % an Dessauer Hof vorn 1 Treppe.

Damen-Masken sind billig zu verleihen
Schloßgasse Nr. 1, 1 Treppe.

**Maskencostüms, Dominos, Fledermäuse, Parle-
fins**, elegant und sauber, verleiht billigt
Emma Beier, Brühl Nr. 81.



Dresdner Fleckenwasser,

das vorzüglichste, sicherste Mittel, die am häufigsten vorkommenden Flecken von **Fett, Oel, Butter, Stearin, Wachs, Harz, Pomade, Oelfarbe etc.** auf eine den Stoffen unschädliche Weise schnell und sicher zu entfernen. Ein kleiner Versuch genügt, um sich davon zu überzeugen.
à Fl. mit Gebrauchsanweisung 5 Ngr.

Alleinige Niederlage für Leipzig bei

E. W. Werl,

früher **G. B. Heisinger,**
im Mauricianum.

Gesichts-Masken

empfehle billigst **G. Wischke**, Markt 11, Neckerleins Haus im Hofe.

Poesiebücher & Albums

mit und ohne Schloß etc. im feinsten Geschmack gebunden empfiehlt zu billigen Preisen

C. E. Pils,

Grimma'sche Straße Nr. 36, Sellers Haus.

Gardinen,

reiche Auswahl der vorzüglichsten Muster, zu billigsten Preisen empfiehlt

Eduard Koch, Peterstraße.

Eine Partie gestickter Gardinen unterm Fabrikpreis!

Ball-Cravatten

empfehle in größter Auswahl und zu billigsten Preisen

C. G. Froberg, Nicolaisstraße Nr. 2.

Lager

von fein gearbeiteten **Zahntochern** pr. mille 10 Sgr. gegen franco Einsendung des Betrages oder gegen Post-Nachnahme bei

Döhner & Co.

in Hildburghausen.

Das Sargmagazin

von **J. Meissner**, Tischlermeister, empfiehlt sich mit größter Auswahl und billigsten Preisen kl. Windmühlengasse Nr. 12.

ff. franz. Armbänder

bin ich durch Partie-Einkäufe in den Stand gesetzt das Paar von 1—15 % zu verkaufen.

Carl Friedrich, Nicolaisstraße Nr. 54,

Eckhaus der Grimma'schen Straße.

Ohrringe, Brochen, Colliers,

Kopfnadeln, Gürtelschlösser, Nutschieber, Medallions, Fingerringe, so wie alle Sorten Galanteriewaaren empfiehlt zu billigen Preisen

Carl Friedrich, Nicolaisstraße Nr. 54.

Uhrketten, Feuerzeuge, Portemonnaies,

Fingerringe, Haar-, Kleider- u. Taschenbürsten, Cigarrenspitzen, Cigarrenreservoirs, Nachtlichter, Taschenschreibzeuge empfiehlt billigt

Carl Friedrich, Nicolaisstraße Nr. 54.

ff. Stearinlichter

das Pack zu 7 1/2, 8 1/2 und 9 1/2 %, bei 10 Pack billiger, empfiehlt

Carl Friedrich, Nicolaisstraße Nr. 54.

Posamentier-Waaren,

als, **Kleiderbesätze, alle Sorten Bänder, Seide, Zwirn, Garn, Knöpfe, Dochte, Schnuren, Schnürsenkel, Rosenträger, Strumpfbänder** zu billigen Preisen bei

Carl Friedrich, Nicolaisstraße Nr. 54.

ff. bronz. Eisengusswaaren,

als **Schreibzeuge, Nachtlampen, Lichtschirme, Uhrenhalter, Feuerzeuge, Crucifixe, Handleuchter** u. s. w. empfiehlt billigt

Carl Friedrich, Nicolaisstraße Nr. 54.

Französische Gummischuhe,

Prima-Qualität, zu billigen Preisen bei

Carl Friedrich, Nicolaisstraße Nr. 54.

Tafel- und Taschenmesser,

Scheeren, Kaffeebreter, Brodkörbe, Leuchter, Wachsstockbüchsen u. s. w. empfiehlt außerordentlich billig

Carl Friedrich,
Nicolaisstraße Nr. 54.

Porzellan-Waaren,

als **Uhrenhalter, Cigarrenhalter, Schmuckdosen, Feuerzeuge, Cigarrenabstreicher, Lichtbilder, Zahntocherhalter, Nipptisch-Figuren** empfiehlt billigt

Carl Friedrich, Nicolaisstraße Nr. 54.

Herren- und Damen-Wäsche

empfehle zu billigen Preisen die Fabrik von

Hainstraße Nr. 31. Minna Bauer. Hainstraße Nr. 31.

Die Eisen-Handlung von A. Hoffmann,

Hôtel Stadt Dresden,

empfehle Koch-, Rund-, Wind- und Etagen-Defen jeder Größe, alle Sorten Küchenmaschinen und Kocheinrichtungen, Dachfenster, Küchenausgüsse, hermetisch verschlossene Ofenthüren, Amerikanische Kochherde neuester Construction, feuerfeste Cassa-Schränke, Schrauben, Niet-n, Bänder, Schlösser, Feilen, Draht, Ketten, Schaufeln, Spaten, Sägen, Bleche, Kochgeschirre, eiserne Kessel und Pfannen, geschmiedete und Drahtnägeln, alle Sorten Hobel und Werkzeuge für Tischler, Zimmerleute, Stellmacher, Schlosser, Glaser, Schmiede u. s. w., so wie fast alle Sorten Eisen- und Kurzwaaren bei reeller Bedienung zu billigen aber festen Preisen.

Albums zu Photographien

in Zuchten, Saffian und Sammet etc. empfiehlt in reicher Auswahl en gros und en detail zu billigsten Preisen

C. E. Pils, Grimma'sche Strasse No. 36, Sellers Haus.

Das Meublemagazin Burgstraße Nr. 5, goldne Fahne,

empfehle elegante und einfache Meublements zu billigen Preisen, so wie Spiegel die größte Auswahl.

Die Metallbuchstaben-Fabrik von G. A. Schwartze,

Dresdner Straße Nr. 35,
empfehlen ihr Fabrikat zu Handlungsfirmen u. unter Zusicherung
der billigsten und reellsten Bedienung.
Gefällige Aufträge nehmen auch an
Herr **L. W. Werl**, früher G. B. Heisinger, Grimma'sche
Straße, Mauricianum, und
Herr **Otto Voigt**, Petersstraße Nr. 14.

F. W. Schmidt & Co.,

32, Dainstraße 32,
empfehlen für Confirmanden:

schwarz Lustre Orleans pr. Elle von 4 1/2 \mathcal{R} ,
3/4 Prima Galbthibet, alle Farben, pr. Elle 7 \mathcal{R} ,
3/4 Nips, alle Farben, pr. Elle 8 \mathcal{R} ,
3/4 Thibet, reine Wolle, alle Farben, pr. Elle 8 \mathcal{R} ,
3/4 Thibet & Satin, gemustert, pr. Elle 10 \mathcal{R} ,
3/4 Woll-Atlas, alle Farben, pr. Elle von 13 \mathcal{R} an,
3/4 schwarz Honer Taffet, pr. Robe 7 1/2 \mathcal{R} an,
12/4 Umschlagetücher, neue Muster, von 1 1/2 \mathcal{R} an,
Mantillen, Mäntelchen, Cravatten,
Schlipse, Westen, Taschentücher,
Chemisetten, besonders billig,
Schirting-Oberhemden, breit- und schmalfaltig, in
schöner, weicher, solider Waare, à 1 \mathcal{R} .

Gardinen-Lager.

Von einem Schwelger Hause haben wir ein Lager von Gar-
dinen in Commission erhalten in den neuesten Dessins und
sind wir in den Stand gesetzt dieselben zu Fabrikpreisen zu verkaufen.
J. S. Leichsenring & Kayser,
Grimma'sche Straße 37.

Lampendochte

von vorzüglicher Güte in allen Breiten, mit und ohne Wachs,
Lampengarn und gefüllte runde Hohlbochte, Lampendochtaufseher,
Lampenschere, Lampenzünder, Lampenschleier, Cylindereiniger
und Cylinderaufseher, wie auch **Nachtlichter** in Schachteln
auf 1/4 und 1/2 Jahr (von Glasfen) und dergl. neue Sorte mit
Emaillé-Schwimmer empfiehlt

F. W. Sturm, Grimma'sche Straße 31.

Für Herren.

Ballstiefelchen und Schuhe in lackirtem Leder, moderne
Façon, solide Arbeit empfiehlt

H. Rudloff, Nicolaisstraße Nr. 16.

Oekonomie-Kerzen,

6er und 8er, à Pack 6 1/2 \mathcal{R} , besonders passend für Wirtschaft,
Küche und Keller, **Steinkerzen**, 4er, 5er, 6er und 8er, à Pack
7 1/2, 8 1/2, 9, 9 1/2 und 10 \mathcal{R} empfiehlt in schöner Waare

C. G. Stiehling, Halle'sches Gäßchen Nr. 9.

Trockne Kern-Zalg-Seife

à 5 \mathcal{R} , bei Abnahme von 10 \mathcal{R} bedeutend billiger,
beste **Weizen-Stärke** à 3 \mathcal{R} ,
: **Krythall-Soda** à 1 1/2 \mathcal{R} ,
empfehlen **Louis Lauterbach**, Petersstraße Nr. 4.

Dachsteine, **Dachpfannen** und **Mauersteine** verkauft zu billigen
Preisen **B. Ernesti**, Berliner Bahnhof u. kl. Windmühleng. 13.

Zu verkaufen.

In einer thüringer Residenz-Vorstadt ist eine herrschaftliche
comfortable Haus- und Gartenbesitzung für 6000 \mathcal{R} mit 3000 \mathcal{R}
Angahlung zu verkaufen, auf Verlangen bei Miethzinsgarantie
von 5 1/2 % der Kaufsumme. Näheres mit Beschreibung in der
Expedition dieses Blattes.

Zu verkaufen ist ein sehr hübsches Haus, innere Stadt,
Ertrag 1000 \mathcal{R} , für 12500 \mathcal{R} , so wie ein schönes Haus nahe Leipzig
mit Garten für 3200 \mathcal{R} , Ertrag 200 \mathcal{R} . Näh. Neukirchhof 14 part.

Ein Bauplatz

von ca. 2000 \square Ellen (äußere Zeiger Vorstadt) ist zu verkaufen.
Adressen unter F. G. No. 200 nimmt die Expd. d. Bl. entgegen.

Ein schöner Bauplatz,

1200 \square Ellen groß, ist zu verkaufen.

Näheres Grenzgasse Nr. 5 parterre.

Ein seit 40 Jahren hier bestehendes Cigarrenverkaufs-Geschäft
ist mit vollständiger Gewölbe-Einrichtung unter sehr günstigen
Bedingungen zu verkaufen, u. ist zu Uebernahme desselben ein nur
geringes Capital erforderlich. — Adressen werden poste restante
Leipzig A. A. franco erbeten.

Für Capitalisten.

Eine Hypothekenschuld von 13,000 \mathcal{R} mit vorzüglicher Sicher-
heit auf ein im Erzgebirge liegendes Besitztum soll Familien-
verhältnisse wegen verkauft oder cedirt werden.

Nähere Auskunft ist Herr Kaufmann **Gustav Rus** in Leipzig
auf frankirte Anfragen zu ertheilen beauftragt.

Ein gemauertes Gartenhaus am Hospitalthore
Nr. 100, 10 Ellen lang und 8 Ellen breit, ist zum
Abbruch billig zu verkaufen und das Nähere im
Thore zu erfragen.

Ein gut gehaltenes Pianoforte ist zu verkaufen
Halle'sches Gäßchen Nr. 8 parterre.

Stuhuhren, Taschenuhren

und Goldwaaren, Meubles, Spiegel, eiserne Geldcassen und
Billardbälle sind zu verkaufen **Brühl Nr. 47 parterre rechts.**

Meubles, Spiegel, 1 eis. Geldcasse, 1 Schreibpult und ein
großer Schraubestock sind zu verkaufen **Goldbahng. 6 im Gewölbe.**

Zu verkaufen

ist eine hübsche antike Nussbaumcommode

Königsstraße Nr. 10 bei Frey.

Zu verkaufen stehen Bettstellen, Waschtische, kleine Tische,
Sopha, Polsterstühle, Spiegel, Zeiger Straße Nr. 12.

Eine neue Kinderwiege ist billig zu verkaufen

Wasserkunst Nr. 10 im Hofe links.

Ein ziemlich neuer blecherner Kochofen ist zu verkaufen hohe
Straße Nr. 18 parterre.

Ein sehr hübsches einspänniges Fuhrwerk, bestehend
aus einem gefälligen sehr leichten zweifelhigen offenen Wagen und
einem eleganten, dauerhaften, auch gerittenen altpreussischen Pferde
mit Geschirr, steht Donnerstag den 7. Februar bis Mittag 2 Uhr
im Gasthof zum goldenen Sieb (Halle'sche Straße) zum Verkauf,
resp. bei ungünstigem Wetter dort zu erfragen.



Heute eingetroffen

mit einem Transport dänischer

Wagenpferde,

goldne Sonne, Gerberstraße.



M. Sommerfeld.

Unterzeichnete beehren sich hierdurch eracdenst anzuzeigen, daß
nächsten Montag, den 11. d. M. ein Transport von 50 bis
60 Pferden direct aus Dänemark hier eintreffen und vom
12. d. M. an hier zum Verkauf stehen wird.

Leipzig, am 6. Febr. 1861.

Rose & Böhme.

Verschiedene 16, 18 bis 22 Zoll starke, gesunde

Alhorn-Stämme

liegen zum Verkauf im Schloßgarten zu Thallwitz bei
Wurzen.

Brennholz 1/4eilig, Weißbuche, Kiefer, Esche u. Eiche à Klafter
7 1/2 — 8 \mathcal{R} ; Kiefer und Eller à Klafter 6 — 7 \mathcal{R} verkauft

B. Ernesti,

Berliner Bahnhof u. kl. Windmühlengasse 13.

Stroh-Verkauf.

Schönes Lang-, Witt- und Futter-Stroh ist zu verkaufen
im Gasthof in Lindenau.

Zu verkaufen

liegen einige Fuhrer guter Pferdeweiß, passend für Gärtner,
Frankfurter Straße Nr. 63.

Gartensand, Bauand und Kies

liefern aus eigener bei Lindenau gelegener Grube
Morfeld & Daumich, Brühl Nr. 71 im Heilbrunnen.

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

Donnerstag

[Beilage zu Nr. 38.]

7. Februar 1861.

Zwickau-Leipziger Steinkohlenbau-Actien

mit 6 Thlr. Einzahlung pr. Stück verkauft billigst

A. Marquart, Thomaskirchhof Nr. 7.

„Leipziger Vorkost-“, Mehl-, Producten- und Brod-Handlung, Gerberstraße Nr. 5,

Hôtel zum Palmbaum vis à vis,
empfiehlt sich einem geehrten Publicum zur gütigen Beach-
tung hierdurch ergebenst.



Sommerpreise.

Salonkohle an Güte der Salesler
gleich, rühmlichst bekannte, feinste u.
billigste Zimmerfeuerung à Scheffel
15 Ngr., à Centner 10 Ngr. Patent-
tirté böhm. Braunkohle à Scheffel
12 Ngr., à Ctr. 8 1/2 Ngr. und 5 Pf.
Arbeiterlohn. Feinste Zwickauer Stein-
kohlen à Scheffel 16 1/2 Ngr. ic. im

hochfürstl. Clary'schen Kohlen-Magazin.

Zu verkaufen sind billigst 500 Scheffel Pflastersteine
in Sellaerhausen bei Gottlob Winter, Gutsbesitzer.

Geröstete Kaffee's — nicht wie gewöhnlich gebrannt, —
welche durch dieses Verfahren einen feinen und kräftigen Ge-
schmack erhalten, empfiehlt in 8 verschiedenen Sorten

die Leipziger Dampf-Kaffee-Brennerei.

Verkaufsort Neumarkt Nr. 9.

Erdmandel-Kaffee,

echtes Fabrikat à Paquet 1 Ngr., pr. 40 Paquete 1 Ngr. empfiehlt
F. W. Ebner, Schuhmachergäßchen.

Die feinsten gerösteten Dampf-Kaffees pr. 8 11, 12, 13,
14 Ngr., so wie Soda 13 S., Seife in Kiegeln 13 S., 20,
30, 40, 45 S. pr. 8 empfehlen

Gehr. Berthold, Gerberstraße Nr. 10.

Fein Raffinade

in Broden à Pfund 5 Ngr. — 5 1/2 Ngr., weißen klaren
Zucker bei 5 Pfund à 45 Pf. — 50 Pf., Raffinad-Syrup
à Pfund 20 Pf. empfiehlt

Julius Klossing, Dresdner Straße.

1860r echt Frankfurter Aepfelwein

à Flasche 4 Ngr., à Dgd. 1 1/2 Ngr.
Ritterstraße Nr. 42, 1 Treppe.

Austern-Pasteten,

große sowohl wie kleine liefert auf Bestellung die Conditorei von

W. Felsche, Café français.

Algerische Datteln in Trauben.

do. Blumenkohl.

Whitstähler u. Natives-Austern.

Frische Seezische.

do. Trüffel.

Straussburger Pasteten von Hummel.

A. C. Ferrari.

Geräucherten Rheinlachs,

ger. Rindszungen, frischen Algier. Blumenkohl und
Salat, frische Berg. Trüffel, Bierl. Käse, holl.
Pörlinge.

J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

Carl Rauter,

kleine Fleischgasse Nr. 4, empfiehlt
nord. Kräuter-Pörlinge,
Kal, Bricken, Lüneburger Bricken,
Kal marinirt, Champignons.

Sehr schöne Macaroni und andre ff. Nudelwaaren,
grüne Salzbohnen
sehr billig bei

Carl Rauter, kl. Fleischgasse Nr. 4.

Echte Zeltower Nübchen, groß,

empfiehlt August Voigt, Markttag's Durchgang des Rathhauses.

Durch frühere Abschlüsse begünstigt, kann ich

Prima ungar. Schweinefett

noch sehr billig abgeben.

Hermann Thieme, Nicolaisstraße 47.

Schwarzbrod,

zum Füttern sehr zu empfehlen, à Ctr. 2 1/2 Ngr., 10 Pfd. 7 1/2 Ngr.
Gerberstraße Nr. 5.

Zu kaufen gesucht wird sofort ein Haus in Reudnitz oder
dessen Nähe zu dem Preise von ca. 2—3000 Thlr.

Offerten mit H. G. versiegelt sind lange Straße Nr. 17, 3. Etage
abzugeben.

Alte seltene Münzen

kaufen stets zu höchsten Preisen

Schlesische & Köder, Königsstraße 25.

Gesucht wird ein Regal ca. 5 Ellen hoch, 5 Ellen breit und
3/4 Elle tief. Adressen nebst Preisangabe bitte abzugeben Peters-
straße Nr. 16, 1 Treppe.

Bauschutt

und Erde kann abgeladen werden und wird dafür vergütet am
Neubau der Stadt Rom gegenüber.

Gesucht werden zur ersten, sehr guten Hypothek 150 bis
200 und 16 bis 2500 Ngr. zu 5% Zins Neulirch-
hof Nr. 14 parterre.

Ein Geschäftsmann sucht 3 bis 400 Ngr. auf einige Jahr gegen
Sicherheit zu leihen. Adressen beliebe man in der Expedition
dieses Blattes unter C. K. niederzulegen.

Auszuleihen sind sofort 500 Ngr. und 200 Ngr. auf gute
Hypothek zu 5% durch D. Herm. Schmiedt, Windmühlenstr. 29.

Ein junger Mann wünscht bei einem befähigten Conservatoristen
oder auch bei einem tüchtigen Musiklehrer Unterricht im Gesang
und Clavierspiel zu nehmen, und bittet hierauf Reflectirende ihre
Adressen unter D. E. 100. in der Expedition dieses Blattes nieder-
zulegen. — Dem Suchenden würden jedoch nur die späteren
Abendstunden conveniren.

Eine auswärtige Corsettenfabrik, welche besonders gute und billige Waaren liefern kann, sucht Jemanden zur Uebernahme eines Commissionlagers für die Meisen. Franco-Offerten mit erforderlichen Nachweisungen unter B. V. H 6 poste rest. Leipzig

Einem guten Steindruck,

vorzüglich im Kunst- und Farbendruck bewandert und im Prägen nicht unerfahren, kann gute und dauernde Condition nachgewiesen werden durch die Gärtner'sche Buchdruckerei in Schneeberg.

Proben selbstgefertigter Arbeiten sind den Offerten beizulegen.

Für eine Dampf- und Wassermahl-Mühle im Königreich Hannover wird zu Ostern ein tüchtiger möglichst unverheiratheter Werkführer (Obermüller) unter annehmbaren Gehaltsbedingungen zu engagiren gesucht. Neben technischen Kenntnissen, behuf Erhaltung der Werke, ist die der Dampfsmühlerei erforderlich. Reflectanten, die eine Wauschule besucht, jedenfalls in einer Handlungsmühle gearbeitet und gute Empfehlungen haben, werden vorgezogen. Frankirte Offerten nimmt die Expedition d. Blattes entgegen.

Ein junger Mann, 17-20 Jahre alt, der neben einer schönen deutlichen Handschrift wo möglich im kaufmännischen Geschäft gearbeitet, wird gesucht. Persönliche Anmeldungen Vormittags 10-11 Uhr gr. Fleischergasse 17, 2. St. werden nur berücksichtigt.

Lehrlings = Gesuch.

In einer Leipziger Buchhandlung (größeres Commissions-Geschäft) ist zu Ostern die Stelle eines Lehrlings zu besetzen. Entsprechende Vorbildung und gute Handschrift wird zur Bedingung gemacht. Anerbieten unter W. B. wolle man in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

In einem hiesigen Kurzwaaren-Geschäft en gros wird für einen jungen Mann aus achtbarer Familie zu Ostern eine Lehrlingsstelle offen. Adressen niederzulegen in der Expedition d. Bl. sub G. K.

Ältern, denen daran gelegen einen mit den nöthigen Vorkenntnissen versehenen Sohn in einem Geschäfte unterzubringen, wo ihm unter guter Aufsicht und Leitung Gelegenheit geboten sich als tüchtigen Kaufmann heranzubilden, finden dazu Gelegenheit unter nicht großen Opfern in einem Engros-Geschäft einer Stadt der sächs. Herzogthümer.

Gefällige Offerten unter No. 27. besorgt die Expedition d. Bl.

Lehrlings = Gesuch.

Ein Bursche, welcher Lust hat Uhrmacher zu werden, findet hier guten Platz. — Adressen unter B. B. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird ein mit guten Zeugnissen versehener Hausknecht. Näheres große Fleischergasse Nr. 3 parterre.

Gesucht wird zum 1. März ein mit guten Zeugnissen versehener Kellnerbursche bei **J. G. Poppe.**

Gesucht wird sofort ein Laufbursche Petersstraße Nr. 35 im Hofe rechts 3 Treppen im Tapeziergeschäft.

Gesucht wird ein gewandter Bursche vom Lande Restauration Rosenthalgasse Nr. 3.

Gesuch.

Ein in der Schirm-Fabrikation bewandertes Mädchen findet sofort für das ganze Jahr Beschäftigung Grimma'sche Straße Nr. 36 bei Franz Herbig.

Gesucht werden noch einige tüchtige Blumen-Arbeiterinnen Weststraße Nr. 68, Hintergebäude 1 Treppe.

Bei gutem Lohn wird ein junges, gebildetes, gut empfohlenes Mädchen gesucht, das in allen häuslichen Arbeiten erfahren, nähen und platten kann und nebenbei dem Verkauf im Destillations-Geschäft vorstehen kann. Zu melden mit Dienstbuch Gerberstraße Nr. 16.

Gesuch.

Ein an Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes Mädchen wird für Küche und häusliche Arbeit sofort oder zum 1. März a. c. zu mietzen gesucht. Zu erfragen beim Hausmann große Windmühlenstraße Nr. 15.

Gesucht wird zum 1. März ein an Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Elsterstraße Nr. 40, 2 Treppen.

Gesucht wird zum 1. März ein Mädchen für Küche u. Hausarbeit, das etwas nähen kann, Inselstr. 20, 2 Treppen rechts.

Gesucht wird sofort oder zum 15. d. M. ein Dienstmädchen Frankfurter Straße Nr. 63 rechts parterre.

Gesucht wird ein junges Mädchen. Dieselbe muss in der Küche erfahren sein, sie jedoch auch häusliche Arbeit unterziehen. Näheres Katharinenstraße Nr. 19 beim Hausmann.

Ein an Ordnung gewöhntes, gut empfohlenes Mädchen, welches im Platten, Nähen und Hausarbeit erfahren ist, wird zum 1. März zu mietzen gesucht Lehmanns Garten 3. Haus, zwei Treppen rechts.

Gesucht wird ein Mädchen nach auswärts, welches gut zu kochen versteht, in der häuslichen Arbeit bewandert ist und recht bald anziehen kann. Zu erfragen Johanniggasse Nr. 4 u. 5, 2 Treppen.

Zum 1. März wird für einen kleinen Haushalt ein junges sauberes Dienstmädchen gesucht Brühl Nr. 61, 4. Etage.

Gesucht wird zum 15. Febr. ein Mädchen, welches allein der Küche vorstehen kann und sich jeder häuslichen Arbeit willig unterzieht. Mit Buch zu melden bei A. Enders, Markt, Bühnen Nr. 19.

Gesucht wird ein gefestetes arbeitsames Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Nur solche, welche gute Atteste haben, können sich melden Dickmars Hof, Dresdner Straße Nr. 3, 3 Treppen links vorn heraus.

Ein reinliches fleißiges Mädchen, welches waschen und scheuern kann, kann den 15. Februar einen Dienst bekommen. Zu erfragen Neumarkt Nr. 13, 2. Etage.

Gesucht wird zum 1. März ein Köchin, welche in der Hausarbeit tüchtig ist und der Küche allein vorstehen kann. Zu melden mit Buch in den Nachmittagstunden Rosenthalgasse, Haug's Haus 2 Treppen.

Ein fleißiges, reinliches Mädchen wird für Küche und häusliche Arbeit gesucht Reichels Garten, Mittelgebäude Nr. 6, 3 Treppen.

Gesucht wird sofort ein kräftiges, ordentliches Mädchen zu einem Kinde und häuslicher Arbeit. Zu melden zwischen 3 und 4 Uhr mit Buch alte Burg Nr. 8, 1 Treppe.

Gesucht wird zum 15. Febr. ein kräftiges, reinliches Dienstmädchen Brühl Nr. 80, 3 Treppen.

Gesucht wird ein ordentliches Mädchen, das sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht und gute Atteste aufzuweisen hat, blaue Mütze Nr. 14, 1 Treppe.

Gesucht wird ein Küchenmädchen in ein Gasthaus. Zu erfragen Petersstraße Nr. 6 bei Madame Dürpe.

Gesucht wird ein ordentliches nicht zu junges Mädchen für Küche und Hausarbeit Gewandgäßchen Nr. 3, 2 Treppen.

Ein Kinderädchen in ersten Jahren, welches längere Zeit bei einer Herrschaft gewesen und gut empfohlen wird, sucht man zum 1. März Promenadenstraße Nr. 16 parterre.

Zum 1. März wird ein ordentliches Dienstmädchen gesucht. Näheres Grimma'sche Straße Nr. 22 im Gewölbe.

Gesucht wird sogleich ein an Reinlichkeit und Ordnung gewöhntes Dienstmädchen Dorotheenstraße Nr. 8.

Ein solides Mädchen für häusliche Arbeit wird zum sofortigen Antritt gesucht Nicolaisstraße Nr. 40 im Gewölbe.

Gesucht wird zum 1. März ein reinliches, an Ordnung gewöhntes Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Mit Buch zu melden große Fleischergasse 23, 1 Treppe.

Gesucht wird Krantheit halber sogleich ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Das Nähere Kochs Hof, Schuhmacherstand Nr. 5.

Ein ordentliches fleißiges Mädchen, welches die Küche gut versteht und etwas Hausarbeit übernimmt, findet zum 1. März einen guten Dienst niederer Park 1, Schwabe's Hof Nr. E, 1. Etage.

Gesucht wird 1. März ein ordentliches, mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen für Küche und Hausarbeit Theaterplatz Nr. 1, 2 Treppen.

Gesucht wird sofort eine gesunde A m m e. Zu melden bei Frau Winkler, Nicolaisstraße Nr. 51, früh bis 8 Uhr oder Mittags.

Als Verkäufer oder Lagerist sucht ein Commis von 20 Jahren, militärfrey, im Wand-, Handschuh- und Modewaarenfache erfahren, baldigst Stellung. Gefällige Adressen beliebe man Reichstraße Nr. 10 bei Frau Wittwe Jannig zu übergeben.

Ein geübter Strohhutweber sucht so bald als möglich Arbeit. Geehrte Herren wollen ihre Adressen Gerberstraße Nr. 4 im Victualiengeviölbe niederlegen.

Ein Commis, welcher mit der einfachen und doppelten Buchhaltung, so wie Correspondenz vertraut ist und auch gründliche Kenntnisse der französischen und englischen Sprache besitzt, sucht ein feines Engagement entsprechendes anderweitiges Engagement. Adressen beliebe man in der Expedition dieses Blattes unter der Chiffre A. B. Z. H. 12 niederzulegen.

Lehrlings-Stelle-Gesuch.

Für einen jungen Menschen, der nächste Ostern die Schule verlässt und neben guter Handschrift günstiges Zeugnis aufzuweisen hat, wird in einem hiesigen kaufmännischen Geschäft eine Stelle als Lehrling gesucht. Geneigte Offerten unter F. F. H. 1. bittet man in der Exped. d. Blattes niederlegen zu lassen.

Lehrlings = Stelle = Gesuch.

Ein junger Mann von hier, welcher 2 Jahre in einem Manufakturwaaren-Geschäft lernte, sucht wegen Aufgabe desselben zum sofortigen Eintritt anderweitige Stelle. Geehrte Herren Principale werden ersucht, ihre werthen Adr. unter W. H. 10 in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein junger militärfreier Mann, welcher das Reiten auf der Reitbahn gründlich erlernte, sucht eine Stelle als Bedienter oder Reitbedienter. Beliebige Adressen wolle man gefälligst unter H. A. B. poste restante niederlegen.

Ein Kellner, 17 Jahr alt, welcher mehrere Jahre in einer Wirtschaft ist, das Bier vollständig zu behandeln versteht, wünscht sich zu verändern und sucht zum 1. März anderweitige Stellung. Werthe Adressen bittet man bei Herrn Carl Voigt, Dresdner Hof, niederzulegen.

Ein junger ansehnlicher und solider Mensch, der jetzt 2 Jahre als Laufbursche und Diener war und dem gute Zeugnisse zur Seite stehen, sucht zum 1. März oder 15. April wieder einen Posten als Diener oder Markthelfer. Adressen bittet man unter der Chiffre B. K. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein junger Mensch vom Lande, welcher gute Arzney aufzuweisen hat und sich jeder Arbeit unterzieht, sucht zum 15ten oder 1. März einen Posten. Zu erfragen Gerberstraße Nr. 25 beim Hausmann.

Eine Waschfrau vom Lande, welche gut wäscht, sucht noch einige Familienwäschen. Man bittet nachzuzufragen kleine Windmühlengasse Nr. 11, 3 Treppen links.

Gesuch. Eine rechtschaffene Frau vom Lande sucht Wäsche zum Waschen. Zu erfragen Johannisg., Lotteriehau, Hausmann.

* Eine junge Dame aus guter Familie sucht in Paris ein Engagement als Gesellschafterin. Adressen unter B. St. lege man gefälligst in der Expedition dieses Blattes nieder.

Eine Dame in gesetzten Jahren, welche eine Reihe von Jahren in den ersten Häusern als Gesellschafterin oder Erzieherin conditionirt hat, die besten Zeugnisse aufzuweisen kann und französisch spricht, sucht eine ähnliche Stelle.

Geneigte Offerten wolle man niederlegen Weststraße Nr. 21 parterre.

Ein junges, anständiges Mädchen, von hiesigen Aeltern, sucht in einem Verkaufsgeschäft eine Stelle als Ladenmädchen. Hierauf Reflectirende wollen sich gefälligst Brühl Nr. 29, 3 Treppen vorn heraus bemühen, wo das Nähere zu erfahren.

Ein gebildetes Mädchen, in wirtschaftlichen wie allen übrigen weiblichen Arbeiten geübt, wünscht sofort oder 1. März eine Stelle als Verkäuferin oder zur Führung eines Haushaltes. Bei freier Station würde Gehalt nicht beansprucht. Gef. Offerten bittet man unter M. E. L. 24. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein junges, gebildetes Mädchen von auswärts, in den weiblichen Arbeiten und wirtschaftlichen Kenntnissen unterrichtet, sucht Stelle als Verkäuferin, Jungfer oder zur Unterstützung der Hausfrau in der Wirtschaft, H. Fleischergasse 23, 1 Treppe links.

Gesuch! Für ein Mädchen wird von ihren Verwandten ein Unterkommen in einer einfachen Familie gesucht, wo dasselbe sich vorzüglich noch im Weisnähen, weiblichen Arbeiten und womöglich auch im Puzmachen vervollkommen könnte.

Adressen mit Angabe der Forderungen bittet man baldigst unter J. B. in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Stelle = Gesuch.

Eine anständige Person, die im Kochen und Allem, was zur Wirtschaft gehört, bewandert ist und noch gegenwärtig seit sechs Jahren dem Mollenwesen auf einem Rittergute im Dessauischen vorsteht, wünscht nächste Ostern eine anderweitige Stellung, entweder in Leipzig oder Umgegend. Hierauf Reflectirende werden gebeten, ihre werthen Adressen unter D. A. No. 200, in Leipzig Georgenstraße Nr. 6, 3 Treppen vorn heraus niederzulegen.

Gesucht wird von einem jungen gebildeten Mädchen eine Stelle als Verkäuferin oder auch als Stubenmädchen. Zu erfragen Reichstraße Nr. 54.

Ein junges anständiges Mädchen, welches im Platten und Nähen erfahren ist, wünscht, um sich zu vervollkommen, ein baldiges Unterkommen, sei es zur Beihülfe der Hausfrau in der Wirtschaft oder in ein anständiges Verkaufsgeschäft. Nähere Auskunft wird ertheilt Halle'sche Straße Nr. 4 parterre.

Ein anständiges und ordnungsliebendes Mädchen sucht zum 1. März einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit, wo möglich bei einer kinderlosen Herrschaft.

Näheres Täubchenweg Nr. 1 im Hofe.

Eine Wirtschaftlerin in gesetzten Jahren, welche in dieser Function mehreren größeren Oekonomieen vorgestanden hat und sich durch die besten Zeugnisse, so wie durch persönliche Empfehlungen ihres jetzigen Principals über ihre Fähigkeiten auszuweisen vermag, sucht eine Anstellung in gleicher Function, Ostern oder Johannis dieses Jahres. Gefällige Anfragen werden unter der Adresse H. 10 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht wird zum 1. März von einem Mädchen bei anständiger Herrschaft ein Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Näheres zu erfragen bei der Herrschaft lange Straße Nr. 2, 2. Etage.

Ein gebildetes Mädchen, nicht von hier, welches in weiblichen Arbeiten nicht unerfahren ist, sucht zum 15. Februar oder 1. März eine Stelle als Jungemagd oder bei einer einzelnen Dame für Alles.

Gef. Adressen bittet man niederzulegen Erdmannstraße Nr. 17, im Hofe rechts 2 Treppen.

Ein junges Mädchen vom Lande sucht einen Dienst für Hausarbeit oder bei Kindern.

Zu erfragen Erdmannstraße Nr. 10, 1 Treppe.

Ein Mädchen, welches 5 Jahre bei ihrer jetzigen Herrschaft war, die besten Zeugnisse besitzt und der Küche allein vorsehen kann, sucht zum 1. März einen Dienst.

Zu erfragen Reichstraße Nr. 10, 1 Treppe links.

Gesucht wird von zwei anständigen Mädchen, welche in allen weiblichen Arbeiten, so wie in der Küche nicht unerfahren sind, bis zum 15. Februar bei einer anständigen Familie ein Dienst. Zu erfragen Zeiger Straße 5 u. 6, 2 Tr. bei Fel. Thiem.

Eine perfecte Köchin, nicht von hier, mit guten Zeugnissen versehen, sucht zum 1. März einen Dienst.

Gefällige Adressen beliebe man Colonnadenstraße Nr. 25 im Hofe rechts eine Treppe abzugeben.

Ein braves Mädchen von auswärts, das an immerwährende Thätigkeit gewöhnt ist und der Küche allein vorsehen kann, sucht eine Stelle gleich, den 15. d. M. oder 1. März bei einer anständigen Herrschaft. Zu erfragen ge. Windmühlenstr. 32, 3. Etage.

Ein an Ordnung gewöhntes Mädchen, welches sich keiner Arbeit scheut, sucht zum 15. Febr. für Küche und häusliche Arbeit einen Dienst. Zu erfragen Kaufhalle bei Mad. Reinhardt.

Gesucht wird von einem soliden Mädchen, 16 Jahre alt, ein Dienst. Dasselbe hat noch nicht gedient.

Näheres Reichstraße Nr. 32, 4 Treppen.

Ein junges, gebildetes Mädchen, das nähen und platten kann und gut empfohlen wird, sucht bis zum 1. März oder 15. April bei einer anständigen kinderlosen Herrschaft Dienst. Zu erfragen Georgenhalle Nr. 42 im Meubelgeschäft.

Eine anständige Person sucht zum 15. Februar oder 1. März einen Dienst, die in jeder weiblichen Arbeit, so wie im Kochen erfahren ist. Zu erfragen im Kupfergäßchen Nr. 4 im Hofe 3 Treppen rechts.

Gesucht

wird von einem in gesetzten Jahren stehenden Mädchen ein Dienst bei ein Paar einzelnen Leuten oder wenigstens eine nicht zu schwere Stelle. Geehrte Herrschaften werden gebeten, Näheres zu erfragen beim Hausmann im Friedrich'schen Grundstück auf der großen Windmühlenstraße.

Gesucht wird von einem jungen Mädchen, welches nähen und schneidern kann, eine Stelle als Kindermädchen für ein größeres Kind bei einer anständigen Herrschaft.

Näheres zu erfragen Hainstraße Nr. 6, 4 Treppen.

Ein junges gebildetes Mädchen vom Lande, im Nähen und Platten erfahren, so auch im Schreiben und Rechnen, sucht eine Stelle zum 15. Febr. oder 1. März. Geehrte Herrschaften werden gebeten, Adressen in der Buchhandlung des Herrn Otto Klemm niederzulegen unter Chiffre G. K. 5.

Ein an Ordnung und häusliche Arbeit gewöhntes Mädchen sucht sofort oder bis zum 15. d. M. einen Dienst.

Nachricht ertheilt gern

H. S. Leising, Gerberstraße Nr. 40.

Ein Mädchen aus Thüringen sucht zum 1. März einen Dienst für Küche und Hausarbeit. Adressen unter C. L. durch die Expedition dieses Blattes.

Ein ordentliches Mädchen, welches schon länger hier dient, sucht zum 1. März einen Dienst bei ordentlichen Leuten. Zu erfragen gr. Windmühlenstraße Nr. 51, 1 Treppe vorn heraus.

Ein anständiges Mädchen, in der Küche nicht unerfahren, sucht Dienst bis zum 1. März. Zu erfragen Nicolaisstraße Nr. 52 im Gewölbe.

Ein solides Mädchen vom Lande sucht einen Dienst bis zum 1. März für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Nicolaisstraße Nr. 46, Porzellanhandlung.

Ein ordentliches Mädchen, welches der Küche und allem Häuslichen vorstehen kann, sucht Dienst bei einer anständigen Herrschaft für Küche und häusliche Arbeit oder Jungemagd. Plagwitzer Straße Nr. 1 parterre.

Ein anständiges Mädchen sucht zum 1. März Dienst als Jungemagd oder bei ein Paar Leuten für Alles. Adressen niederkulegen Universitätsstraße bei Herrn Otto Klemm.

Ein junges Mädchen von auswärts sucht einen Dienst als Jungemagd oder Stubenmädchen. Näheres Gerberstr. 50 parterre.

Ein ordentliches Mädchen, nicht von hier, das nähen und plätten kann, auch mit Kindern umzugehen weiß, sucht bis zum 15. Februar einen Dienst als Jungemagd. Adressen bittet man niederkulegen Korbmacherstand am Markt Nr. 5.

Ein anständiges Mädchen, welches der feinen Küche allein vorsteht, auch etwas häusliche Arbeit mit übernimmt, sucht bis 1. März einen anständigen Dienst.

Adressen Grimma'sche Straße 31, im Hofe links 1 Treppe.

Ein junges Mädchen von außerhalb Leipzigs, das sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht, sucht Dienst.

Zu erfragen bei Hrn. Schädel, Reichsstraße Nr. 14.

Ein ordentliches Mädchen sucht Aufwartung gr. Windmühlenstraße Nr. 19 bei Frau Better, früher Gerberstraße Nr. 43.

Gesucht.

Ein Messlogis zum Musterlager, bestehend aus einer Stube mit Kammer, wird auf längere Dauer, und von Beginn der nächsten Ostermesse an, zu miethen gesucht. Lage: Auerbachs Hof oder Nähe. Schriftliche Offerten unter Bezeichnung O. K. #15. sind in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Gesucht wird zu Ostern von einem Beamten eine Wohnung in der Messlage zu ca. 100 Thlr. Adressen bei Herrn Julius, Halle'sche Straße Nr. 3.

Logis-Gesuch.

Für Ostern d. J. sucht eine Familie ohne Kinder eine Familienwohnung von 3—5 Zimmern, nicht zu weit vom Postgebäude entfernt. Adressen nebst Preisangabe bittet man unter Chiffre B. 33. poste restante niederkulegen.

Ich suche Familien-Wohnungen für Ostern und Johanni von 60—300 Thlr. für anständige und pünctlich zahlende Familien und vermiethe dieselben den Herren Hausbesitzern **kostenfrei**.
Julius Knöfel, Localcomptoir, Johannisp. 6—8 l. p.

Zu miethen gesucht wird zum 1. März oder 1. April eine kleine Parterrewohnung im Preise von 40—80 \mathfrak{f} . Gefällige Adressen bittet man niederkulegen Universitätsstraße Nr. 20 im Materialgeschäft.

Von einer ruhigen und pünctlich zahlenden Familie wird für Ostern ein Logis, bestehend in 2 Stuben u., in der Stadt oder innern Vorstadt gesucht. Adressen sind abzugeben im Weißwaa- rengeschäft Salzgäßchen unterm Rathhaus.

Gesucht wird zum 1. April von stillen pünctlich zahlenden Eheleuten ein kleines Logis.Adr. mit Preisangabe sind in der Tuchhalle unter No. 4 niederkulegen.

Gesucht wird ein Logis, sofort zu beziehen, wenn auch als Aftermiethe. Adressen sind Hainstraße, Weinhalle im Hofe rechts 1 Treppe bei Herrn Allner abzugeben.

Gesucht wird von ein Paar jungen pünctlich zahlenden Leuten ein Stübchen mit Kammer oder Aftermiethe. Zu erfragen Katharinenstraße Nr. 12 im Schnittgeschäft.

Sommerlogis = Gesuch.

Eine anständige Wohnung von ca. 3 Zimmern nebst Zubehör und Garten, freundlich gelegen, wird gesucht.

Offerten nebst Preisangabe nimmt entgegen der Hausmann in Nr. 5 Katharinenstraße.

Gesucht wird von einer pünctlich zahlenden Frau eine heizbare Stube ohne Meubles. Adressen Katharinenstraße Nr. 1 bei der Madame am Watterstand niederkulegen.

Gärtchen

sind zu vermieten in Gerhards Gärten. Näheres beim Gärtner daselbst.

Vermietung.

Im sogenannten Härtel'schen Grundstück, gr. Windmühlenstraße Nr. 14, sind vom 1. März d. J. an mehrere Gartenabtheilungen zu vermieten; auch könnte das im Garten stehende Gewächshaus nebst Gärtnerwohnung als Familienlogis eingerichtet und vermietet werden.

Näheres Katharinenstraße Nr. 12, 1. Etage.

Eine geräumige Familienwohnung in 3. Etage ist sofort oder von Ostern an zu vermieten Poststrasse No. 15/16 und Näheres daselbst 1 Treppe hoch zu erfragen.

Vermietung.

Von Ostern d. J. ab ist ein Logis in der 1. Etage, bestehend aus 3 Stuben mit Zubehör, zu vermieten. Näheres Eisenbahnstraße Nr. 12 im Hofe parterre

Kirchstraße Nr. 1

ist die Hälfte der 3. Etage, 4 Stuben nebst Zubehör, zu vermieten. Näheres in der Arnoldischen Buchhandlung.

Vom 1. Juli 1861 ab ist in meinem Hause in der 3. Etage ein Familienlogis, bestehend aus 4 Stuben, 3 Kammern und Zubehör, für 170 \mathfrak{f} zu vermieten.

Otto Planer, große Windmühlenstraße 37.

Theaterplatz Nr. 5 ist die 3. Etage (6 Fenster Front) von Ostern a. c. ab zu vermieten. Dr. Roux, Brühl 65.

Zu vermieten ist Ostern ein Familienlogis in 1ster Etage, 3 Stuben nebst Zubehör, freundlich gelegen, Carolinenstr. 18 part.

Zu vermieten ist von Ostern ab ein Familienlogis nebst Werkstatt. Näheres Königsplatz bei J. R. Grummich.

Vermietung. Eine Wohnung aus 3 Stuben, Keller und Holzgelass für eine stille Familie ist 1. Mai zu beziehen.

Zu erfragen Reichsstraße Nr. 25 im Gewölbe.

Zu vermieten ist eine kleine Dachstube mit Alkoven an eine oder zwei ältsche Personen. Zu erfragen Nicolaiskirchhof Nr. 1, 1 Treppe.

Zu vermieten

und zu Ostern zu beziehen ist zu Anger ein freundliches Familien-Logis. Näheres zu erfragen Gerberstraße Nr. 22 im Productengeschäft.

In Gohlis, Hauptstraße Nr. 16 ist eine Parterrewohnung an eine ruhige anständige Familie mit Gartenhaus zu vermieten für den Sommer oder auf ganze Jahr.

Zu vermieten

ist eine freundliche gut meublierte Stube nebst Kammer sofort oder zum 1. März Schützenstraße Nr. 11, 1. Etage.

Zu vermieten ist zum 1. März eine gut meublierte, sehr freundliche Stube nebst Cabinet Dorotheenstraße 6, 4 Tr. links (Quergebäude vor der Colonnadenstr., Reichels Garten). Doppelfenster, Hausschlüssel.

Zu vermieten ist eine freundliche meublierte Stube an einen einzelnen Herrn Reichsstraße 23, im Hofe links 2 Treppen.

Zu vermieten ist zum 1. März ein fein meubl. Zimmer, meßfrei und Hausschlüssel, Universitätsstraße 19, 1. Etage.

Zu vermieten ist sogleich eine gut ausmeublierte Stube Burgstraße Nr. 22, 1 Treppe.

Zu vermieten ist ein gut meubliertes Zimmer mit heller Schlafkammer und Hausschlüssel lange Straße Nr. 41 parterre.

Zu vermieten sind sofort 2 gut meublierte Zimmer der Wintergartenstraße an einen soliden Herrn, gegen einen monatlichen Miethzins von 9 \mathfrak{f} . Nähere Auskunft ist bei D. Herrn Schmiedt, Windmühlenstraße 29, zu erhalten.

Zu vermieten ist sofort oder später eine freundliche Stube mit oder ohne Bett

Mühlgasse Nr. 8 vorn heraus eine Treppe links.

Zu vermieten ist eine meublierte Stube monatlich 2 Thlr. 20 Ngr. Näheres Markt, Bühnengewölbe Nr. 32.

Zu vermieten ist eine kleine Stube für einen oder zwei ledige Herren Neumarkt Nr. 13, 2 Treppen.

Zu vermieten und sofort beziehbar ist eine freundliche Stube und Alkoven, Aussicht nach der Promenade (mit Hauschlüssel), an einen oder zwei ledige Herren kleine Fleischergasse Nr. 29, zweite Treppe 3 Treppen hoch.

Zu vermieten sind zwei meublierte Stuben nebst Kammern Königsplatz Nr. 4, 2 Treppen vorn heraus.

Zu vermieten ist sofort eine Stube ohne Meubles Theatergasse Nr. 5, 4 Treppen.

Zu vermieten ist den 1. März eine unmeublierte Stube Weststraße Nr. 69 im Hofe 2 Treppen.

Zu vermieten ist ein freundlich gelegenes und fein meubliertes Zimmer nebst Schlafgemach an einen oder zwei Herren zum 1. März. Näheres Johannisgasse Nr. 6-8, 1 Treppe links.

Zwei Stuben in 1. Etage, unmeubliert, sind ab Ostern oder 1. Mai zu vermieten Weststraße Nr. 27 parterre.

Eine meublierte Stube nebst Cabinet für 2 Herren mit Doppelfenster und gutem Ofen, auch Hauschlüssel ist zu vermieten Münzgasse Nr. 19, 3 Treppen.

Von dem 12. d. M. ist eine Stube an einen Herrn zu vermieten Thomaskirchhof Nr. 14, 4 Treppen.

Eine freundliche meubl. Stube, separat. Eingang, Hauschlüssel, ist sofort oder später zu beziehen Gerberstraße Nr. 20, 4. Etage.

Zu vermieten ist eine freundliche meublierte Stube und Kammer, separat, als Schlafstelle Johannisgasse Nr. 14 part.

Zu vermieten ist sogleich eine freundliche Schlafstelle für ein solides Mädchen Georgenstraße Nr. 5, 2 Treppen.

Zu vermieten sind sofort zwei freundliche Schlafstellen Moritzstraße Nr. 3, 3 Treppen.

Zwei freundliche Schlafstellen sind offen Neukirchhof Nr. 7, 3 Treppen.

Offen ist eine freundliche, heizbare Schlafstelle für Herren Frankfurter Straße Nr. 9, im Hofe 2 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle in einer meublirten Stube für solde Herren Klostergasse Nr. 4 im Hofe 1 Treppe.

Offen ist eine Schlafstelle für einen soliden Herrn Johannisgasse Nr. 9, vorn heraus 2 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen soliden Herrn oder Mädchen gr. Windmühlenstraße 15, Hof rechts 2 Tr. links.

Offen sind 2 freundliche Schlafstellen in der Nähe der baltischen Eisenbahn. Zu erfragen in der Kohlen-Niederlage des Herrn Funk, Thalstraße Nr. 5.

Offen ist eine Schlafstelle vorn heraus für einen soliden Herrn, mit Kost, Dresdner Straße Nr. 49, 1 Treppe.

Offen ist eine Schlafstelle Grimma'sche Straße Nr. 21, 4 Treppen.

Lübecker.

Sonnabend den 9. Febr. Gesellschaftstag im Leipziger Salon. Anfang 1/28 Uhr. D. V.

Morgen Freitag den 8. Februar

MASKEN-TYPOGRAPHIA-BALL

im TIVOLI.

Die noch nicht abgeholtten **Billets** für Mitglieder und deren Gäste sind in unserm Gesellschaftslocaal „Gasthaus zur goldenen Säge“ und zur Bequemlichkeit auch beim Kaufmann Herrn C. F. Köhler, Dresdner Strasse, Rheinischer Hof, bis heute Abend in Empfang zu nehmen.

NB. **Domino's, Pilgerkappen, Fledermäuse u. Gesichtsmasken** sind in der Vorhalle des Tivoli zu haben.

Vorläufige Anzeige.

ODD O N.

Mittwoch den 13. Febr. grosser Costümen-Ball.

A. Herrmann.

In Stötteritz täglich Pfannkuchen mit feinsten Fülle.

Der Weg über die Felder ist ganz trocken und überhaupt als angenehme Landpartie nur zu empfehlen. Schulze.

Schönfelders Restauration in Neuschönefeld.

Heute empfiehlt unter anderen Speisen auch **Karpfen polnisch** etc., **Wernesgrüner** und **Lagerbier** ff.

C. Schönfelder.

Gefüllten Truthahn empfiehlt heute Abend **C. A. Mey**, Stadt Cöln.

Heute Abend **Karpfen polnisch** etc. Täglich **Bouillon** etc. Lagerbier v. Adler auf **Blohn** extraf. à Seidel 15 Pf. **Carl Wehnert**, Universitätsstr. 19.

Gedämpfte Kalbsleber mit **Salzkartoffeln** empfiehlt für heute Abend in und außer dem Hause à Portion 4 Ngr. **C. Woll**, Gainsstraße Nr. 31.

Heute Schlachtfest,

morgen **Gallertschüsseln**, wozu ergebenst einladet

Chr. Engert, Reichstraße.

Schwarzer Bock, Brühl Nr. 57. Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet

Carl Drescher.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **C. A. Schneider**, Erdmannsstr. 4.

Heute Schlachtfest nebst einem Töpfchen **Dresdner Lagerbier**; es ladet ergebenst ein

F. W. John, Brühl Nr. 6.

Heute zum Schlachtfest ladet ergebenst ein **H. W. Schulze**, Tauchaer Straße 16.

Heute ladet zu **Schweinsknochen** und **Klößen** ganz ergebenst ein **Pilgers Restauration**, große Windmühlenstraße Nr. 7.

Heute Abend **Schweinsknochen** mit **Klößen**; auch empfehle ich das **Beste Bitterbier** als ausgezeichnet und Lagerbier ff. Es ladet ergebenst ein **G. W. Döring**, Preußergäßchen Nr. 6.

Schweinsknochen mit Klößen, Sauerkraut oder Meerrettigempfehle zu heute Abend nebst extrafeinem Vereinsbier, wozu höflichst einladet
August Löwe, Nicolaisstraße Nr. 51, der Kirche gegenüber.Heute Abend Schweinsknochen bei **G. Vogel** am Barfußberg.Heute früh 9 Uhr Speck- und Zwiebelfuchen bei **G. Vogel**.**Thüringer Hof, Burgstraße.** Morgen Freitag Schlachtfest nebst einem feinen Glas Bier, wozu ergebenst einladet **A. Grimpe.****Morgen Schlachtfest, wozu ergebenst einladet F. G. Müller, Theaterplatz.**Heute Schlachtfest.
Es ladet ergebenst ein **Engert, Mittelstraße 14.****Großer Ruchengarten.**Heute Abend ladet zu Schweinsknochen und Klößen, Meerrettig oder Sauerkraut ergebenst ein
der Restaurateur.

NB. Täglich frische Pfannkuchen.

Heute Abend ladet zu Schweinsknochen und Klößen ergebenst ein
F. Wittenbecher im schwarzen Bret.**Zur grünen Eiche in Lindenau.**Heute Abend von 6 Uhr an Speck- und Zwiebelfuchen und frisch gekochter Schinken, wozu ergebenst einladet
Ch. Wolf.**Verloren**
wurde ein Dienstbuch von Lehmanns Garten bis zur Post. Gegen Belohnung abzugeben **Dauerstraße Nr. 17, 2 Treppen links.****Verloren** gegangen ist am 4. d. M. auf dem Neumarkte Nachm. 3 Uhr ein schwarzer Schleier mit Ranten. Wer denselben Rosenthalgasse Nr. 3, 1. Etage abgibt, erhält gute Belohnung.**Verloren** wurden gestern Abend von einem armen Diensthaken, der es ersetzen muß, sechs einbäliger Cassenscheine.Sollte dieselben ein menschenfreundlich Gesinnter gefunden haben, so bittet man sie gegen 1 \mathcal{R} Belohnung und Dank abzugeben bei **Hrn. Restaurateur Sommer, Kirchstr. u. Johannisg.-Ecke.****Verloren** wurde in einem Fiacer ein schwarzer Operring. Abzugeben gegen angemessene Belohnung bei **Madame Rothe, Dürerstraße Nr. 5, 3 Treppen.****Verloren** wurden den 6. Febr. Morgens 2 große Schlüssel. Gegen Dank und Belohnung abzugeben **Zeitzer Straße 17, 3 Tr.**Ein goldnes Armband wurde am Dienstag früh vom Hotel de Pologne bis zur Gasanstalt verloren. Gegen Belohnung in **Martins Restauration, Plauenscher Platz 1** abzugeben.**Verloren** wurde vergangene Woche ein großer Schlüssel in der Ritterstraße. Abzugeben gegen Belohnung beim **Bäckermstr. Fried.****Verloren** wurde ein Dienstbuch nebst Schein. Gegen Belohnung abzugeben **Alexanderstraße Nr. 11 parterre.**Ein langhaariger Hund, weiß mit braunem Behänge und der Steuernummer 372, hat sich verlaufen. Gegen gute Belohnung abzugeben **Erdmannstraße Nr. 2 parterre.****Gefunden** wurde ein Pelztragen. Abzuholen beim Hausmann in **Stieglitzens Hof.****Warnung.**Ich warne hiermit Jedermann, meinem Mann, **Franz Dresner**, etwas zu borgen, indem ich nichts für ihn bezahle.
Marie Dresner, verm. gew. Kallisa.In Bezug der gestrigen Annonce des Herrn Kohlenhändler **Wenzel** dient hiermit zur Nachricht, daß ich freiwillig den Dienst verlassen habe ohne jede Beschuldigung. Vom heutigen Tage an befinde ich mich in dem Kohlengeschäft **bayer. Straße 3. Ernst Thalheim.****Hôtel de Saxe.** „über das Loos der Schriftsteller.“
Ludwig Warkert.**Kunst-Ausstellung**

im Parterre-Saal des städtischen Museums:

„Vor den Thoren Leipzigs am 19. Oct. 1813.“Oelgemälde von **F. Dietz in München.**Eintritt 5 Ngr. Die Hälfte des Ertrags ist für die **Gustav-Adolph-Stiftung** bestimmt.**Bekanntmachung.**

Da zu Anfang März die Ausstellung der zum Besten unserer Suppenvertheilungsanstalt zu verlosenden Gaben stattfinden wird, so bitten wir alle uns zugesagten Arbeiten und gütige Gaben bis spätestens 1. März 1861 an Eine oder die Andere von uns gefälligst gelangen zu lassen.

Der Frauen-Silfverein alhier.

Mathilde Baumgarten,

Julie Kaiser,

Louise Beckmann,

Wilhelmine Kellberg,

Jeanette Goeb.

Elisabeth Seeburg.

Karoline Siewert.

Die deutschkatholische Gemeindefeiert Sonntag d. 10. ds. Ms. ihr sechszebntes Stiftungsfest. Vormittag 9 $\frac{1}{2}$ Uhr Erbauungsstunde und Predigt des Herrn **Jungnickel** aus Dresden, im Saale der alten Waage. — Abends 7 Uhr gefellige Vereinigung im Saale des Hôtel de Saxe. Eintrittskarten sind für Gemeindeglieder und durch solche eingeführte Gäste bei Herrn Kaufmann **Anton Fischer**, Hainstraße, goldner und blauer Stern, und am Eingange zu haben. — Der Zugang zu dem Saale des Hôtel de Saxe findet nur von der Klostergasse her statt.Für den Vorstand: **E. A. Rossmüller, d. J. Vors.****Butterpe-Chor-Probe im Hôtel de Pologne.**

Die geehrten Damen und Herren, welche ihre Mitwirkung beim nächsten Butterpe-Concert gütigst zugesagt haben, werden gebeten sich heute Abend (die Damen um 6, die Herren um 7 Uhr) sämtlich einzufinden zu wollen, da heute die Sänger-Billetts ausgeben werden, ohne welche für die folgenden Proben und die Aufführung der Zutritt nicht gestattet werden kann.

Der Vorstand des **Butterpe-Chor.****Leipziger Polytechnische Gesellschaft**Morgen öffentliche Sitzung im Saale der Armenschule. Die Tagesordnung wird morgen angezeigt.
Das Directorium.

Leipziger Sparverein.

Erste Hauptversammlung des Vorstandes

(revidirte Statuten — Einführung neuer Vorstandsmitglieder)

heute Donnerstag 7. Febr. Abends halb 7 Uhr bei Herrn Schumann, Peter Richters Hof, Reichstraße Nr. 35.

Hauptversammlung des Schiller-Vereins.

Die geehrten Mitglieder des Schillervereins werden hiermit ersucht, den Entwurf der erneuerten Vereinsstatuten, welcher in einer am 23. dieses Monats abzuhaltenden Hauptversammlung zur Berathung kommen soll, sich in der Expedition des Unterzeichneten, **Schlossgasse Nr. 11**, abzuholen. Vorschläge und Abänderungen dieses Entwurfs sind vor der Hauptversammlung schriftlich formulirt dem Vorstande zu überreichen.

Leipzig, den 6. Februar 1861.

Der Vorstand des Schiller-Vereins.

Im Auftrage: **H. Wanckel**, d. B. Schriftführer.

Kaufmännischer Verein.

Heute am 7. Februar Abends 8 Uhr im kleinen Saale der deutschen Buchhändlerbörse zweiter Vortrag des Herrn Professor **Dr. Hoeck** über **Handelsgesellschaften**.

Der Vorstand.

Niedelscher Verein. Heute Abend halb 8 Uhr Uebung in der 2. Bürgerschule für sämtliche Herren, welche bei der nächsten Aufführung im Chore theilhaftig sind.

Pestalozzi-Stiftung.

Im Betsaal unseres Rettungshauses ist ein schönes Crucifix aufgestellt worden, das ein hochverehrter Gönner der Pestalozzi-Stiftung mit den Worten geschenkt hat: „Mögen die Kinder den Herrn Christum wie vor Augen, so im Herzen haben.“ An diesen einfachen Bericht schließen wir unsern innigsten Dank.

Leipzig, im Februar 1861.

Der Vorstand.

Nachdem die ergebenst Unterzeichneten ihre Sammellisten geschlossen haben, beehren sie sich für die vielen Liebesgaben, welche ihnen anvertraut wurden, den herzlichsten Dank Allen darzubringen, die so zahlreich herbeieilten, das Unglück des so schwer betroffenen israelitischen Handelsmanns **Isaac Oppenheim** aus **Wendzin** zu lindern. Es sind eingegangen:

bei Herrn Dr. **Goldschmidt** . . . **Thlr. 74. 27. 7.**

„ „ **Wilh. Röder sen.** . . . **294. 27. 2.**

„ „ **Julius Meissner** . . . **406. 11. 8.**

außerdem von Herrn **S. Fränkel sen.** eingeliefert . . . **42. 5.—.**

Thlr. 818. 11. 7.

welchen Betrag wir so wie die Sammellisten dem Vorstande der hiesigen israelitischen Gemeinde eingehändigt haben, mit welchem gemeinschaftlich die wichtige Frage gelöst werden soll, wie man mit diesen Mitteln am besten, sichersten und ausdauerndsten hilft.

Da hierbei die heimathlichen und Familien-Verhältnisse des Unglücklichen wesentlich mit sprechen, so sind durch befreundete Adressen Erörterungen an Ort und Stelle in Gang gebracht, deren Ergebnis s. B. zur Kenntniß gebracht werden soll.

Einstweilen wird von den vorhandenen Mitteln dasjenige bei der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt hier verzinslich deponirt, was nicht unbedingt erforderlich ist, genannten **Oppenheim** seiner Heimath und seiner Familie zuzuführen.

Im Sinne der gütigen Geber glauben wir zu handeln, wenn wir im Interesse des Unglücklichen von einer speciellen Bekanntmachung der eingegangenen einzelnen Beiträge absehen und uns auf die bei dem Vorsteher der Gemeinde

Herrn **Hermann Meyer**, Firma: **Aron Meyer & Sohn**, **Brühl Nr. 73**,

zur beliebigen Einsicht offen liegenden Sammellisten beziehen.

Leipzig, am 5. Februar 1861.

Wilhelm Röder sen. Dr. A. M. Goldschmidt. Julius Meissner.

Ein redlicher Advocat, um sein Renommé zu erhalten, darf am allerwenigsten den im Trüben fischenden Juden oder Christen dienen, da solche Personen gerade an die gefeiertesten Sachwalter sich wenden, um ihre schmutzigen Sachen zu beschönigen.

Wartbei!

Wenn die Kater nächtl'ich singen,
Strebet man sie umzubringen.
Aber bei Wartbeiständen
Kriecht man aus dem innwend'gen
Bett. Erfreut durch solche Schwänke
Dankt für diesen Spas Euch s.—.

An L.... (B—straße).

Donnerstag am 7. Febr. Abends 6 Uhr
erwarte ich Dich an demselben Blase, an
welchem wir uns den 19. Decbr. Abends
5 Uhr das erste Rendez-vous gaben und
hierauf nach dem **Hôtel de P.** gingen. **F.**

Die Woche oder auf die Woche. 28. 11. W. S.
Eine Flasche Wein.

Frankfurt F.

Ich bitte um einen Brief oder ich erwarte Dich nächsten
Sonntag um 3 Uhr am Theater.

Es gratulirt dem Fr. **W. Rockstroh** zu ihrem 25. Wiegen-
feste, daß die ganze blaue Müse zittert, eine Freundin **F. U.**

Der kleinen fidelen Familienmutter **G. A.** aus **Gottschewina**
gratuliren zum heutigen Wiegenfeste mit dem Wunsche, bei
Wiederkehr desselben uns im Besitz der Zwanzig Thalerprämie
für den erwartungsvollen Werkführer zu sehen.

Nu rathe wer mer sind.

Es gratuliren dem **Hermann Schmeller**, Obersignalist, zu
seinem heutigen Wiegenfest ein donnerndes Hoch.

Und zugleich wünsche ich, daß nun möge dieses Jahr der Wart-
wuchs besser gedeihen, wie das vorige Jahr.

Eine Freundin aus der Ferne, aber doch sehr nah.

H—a. Heute Gesellschaftstag.

Es 2 e. 22 4 2 22. 9.

Allen Bekannten bei unserer Abreise nach **Berlin** ein herz-
liches Lebewohl. — **Neufellerhausen**, im Februar 1861.

Robert Sängler.

Luise Brade, gen. Degen.

Allen Freunden und Verwandten hiermit die traurige Anzeige,
daß meine liebe Frau **Caroline Schmidt geb. Becker** am
5. d. in Folge eines Nervenschlages nach kurzem Kranklager
sanft und ruhig entschlafen ist.

Um stilles Beileid bittet

Friedrich Schmidt nebst Familie.

Heute früh 2 Uhr verschied sanft und unerwartet im 67. Lebens-
jahre unser theurer Gatte und Schwager, Herr **Johannes**
Wathys, Bürger und Knopfmachermeister. Dieses zur schuldigen
Nachricht seinen Freunden und Bekannten.

Leipzig, Zürich, Wippra, den 6. Febr. 1861.

Die trauernden Hinterlassenen.

Zurückgekehrt vom Grabe unsres Sohnes und Pflege Sohnes, Carl Rob. Müller, fühlen wir uns verpflichtet für die Theilnahme, welche uns bei unserm schweren Verluste zu Theil geworden ist, zu danken. Dank noch insbesondere Herrn Past. Dr. Wille für die tröstenden Worte am Grabe, dieselben waren Balsam in aller Herzen, welche den Entschlafenen kannten.

Dank auch Herrn Oberarzt Dr. Voigt für die unermüdete Thätigkeit uns denselben zu erhalten. Dank noch allen Freunden und Bekannten, welche seinen Sarg so reichlich mit Palmen und Blumen schmückten, haben Sie alle herzlichsten Dank und Gott halte von Ihnen solche Schmerzen noch lange fern.

Leipzig, den 6. Februar 1861.

Die trauernde Familie Müller.

Ver spätet.

Für die bei der Beerdigung meines lieben Mannes, des Musikus Friedrich August Walther, so viel bewiesene Theilnahme und für den reichen Blumenschmuck von Seiten seiner Verwandten und Bekannten sage ich hierdurch meinen innigsten Dank.

Die hinterlassene Witwe.

Für die vielen Beweise von Theilnahme bei dem mich so schmerzlich getroffenen Verluste, so wie für die liebevollen Spenden zur Ausschmückung des Sarges sage ich meinen innigst gefühlten Dank.

H. G. Leisching.

Berichtigung. In Nr. 36 d. Bl. S. 542 soll es in der Anzeige von H. G. Leisching u. A. heißen: meine (statt unsere) gute Frau u.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Freitag: Hirschenmus mit Zucker u. Zimmt, von 11 bis 1 Uhr. — **Der Vorstand.** Fiedler.

Angemeldete Fremde.

- Auerbach, Uhrmacher a. Bamberg, w. Schwan.
- Busch, Kfm. a. Grefeld, Hotel de Russie.
- Busch, Hdlgr. a. Worms, und
- Bußner, Kfm. a. München, Stadt Hamburg.
- Busch, Gastwirth a. Meerane, blaues Kopf.
- Brückmann, Kfm. a. Grefeld, Hotel de Baviere.
- Burkhardt, Fabr. a. Schmalkalden, w. Schwan.
- Baumgarten, Kfm. a. Magdeburg, Hotel zum Kronprinz.
- Behold, Banquier a. Paris, und
- Brittain, Rent. a. London, Hotel de Pologne.
- de la Croix, Kfm. a. Hamburg, St. Hamburg.
- Conrad, Stöb. a. Pöf. St. Berlin.
- Dreißig, Fräul. a. Biele, und
- Demmler, Kfm. a. Bayreuth, Stadt Nürnberg.
- Dinkelspühler, Kfm. a. Fürth, Palmbaum.
- Egger, Photograph a. Riep, Centralstraße 13.
- Edelmuth, Fabrikbes. a. Annaberg, Palmbaum.
- Ebeling, Kfm. a. Grefeld, Hotel de Russie.
- v. Egloffstein, Kammerh. a. Beucha, St. Dresden.
- Frank, Kfm. a. Elberfeld, Hotel de Russie.
- Friedländer, Banq. n. Bedien. a. Berlin, St. Rom.
- Frank, Kfm. a. Berlin, Stadt London.
- Fadderjahn, Kfm. a. Berlin, schwarzes Kreuz.
- Gröblich, Hdlm. a. Frauendorf, Bamb. Hof.
- Giaconne, Stöb. a. St. Petersburg, Restaur. der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.
- Gieseler, Stöb. a. Pöf. St. Berlin.
- Hirschmann, Kfm. a. Warschau, Ritterstr. 23.
- Hase, Dr., Geh. Kirchenrath n. Familie a. Jena, Palmbaum.
- Helling, Hdlgr. a. Delshaven, Hotel de Russie.
- v. Hildebrand, Stöb. a. Wörlitz, H. de Baviere.
- Hirschhoff, Sattlermstr. a. Köbau, St. London.
- Heinrich, Rusler a. Oldenburg, und
- Hohl, Student a. Halle, schw. Kreuz.
- Heinrich, Buchdruckereibes. a. Dresden, Lebe's Hotel garni.
- Honorez, Kfm. a. Plauen, Restaur. d. Berliner Eisenbahn.
- Heinig, Kfm. a. Mainz, Münchener Hof.
- Israel, Maschinist a. Freilgar, Hotel de Russie.
- Jimmelman, Kfm. a. Hamburg, Palmbaum.
- Koch, Dr., Amts-Meffor a. Marburg, Münch. Hof.
- v. Keller, Freiherr, Stöb. n. Gemahlin a. Helfenberg, Hotel de Pologne.
- Kropp, Domänenrath a. Prag, Stadt Rom.
- Kölling, Viehhdlr. a. Alten a. G., braunes Kopf.
- Krüger, Landwirth a. Naumburg, Restaur. der Thüringer Eisenbahn.
- v. Korff, Baron, Rent. n. Gemahlin a. Statirinoslaw, Stadt Rom.
- Knabe, Kfm. a. Freiburg, blaues Kopf.
- Klein, Fabr. a. Nürnberg, Hotel de Baviere.
- Kästner, Amtm. a. Laue, Hotel zum Kronprinz.
- Korch, Commis a. Mainz, Münchener Hof.
- Kittauer, Hdlgr.-Disponent a. Breslau, St. Köln.
- Leipniz, Stöb. a. Nachern, Restaur. d. Leipzig-Dresdner Eisenbahn.
- Läpisch, Kfm. a. Köchlitz, Stadt London.
- Le-Bis, Buchhdlr. a. Triest, und
- Levy, Kfm. a. Berlin, Palmbaum.
- Lidise, Maler a. Berlin, goldner Hahn.
- Lewicki, Privatm. a. Warschau, Stadt Rom.
- Lechner, Kfm. a. Brunn, und
- Lichtwitz, Reisender a. Breslau, H. de Baviere.
- Müller, Kfm. a. Meerane, Palmbaum.
- Mehlgarten, Frau a. Steinfurt, Stadt Wien.
- Müller, Hdlgr. a. Zulenroda, Bamb. Hof.
- Mißcherlich, Fabr. a. Gilsenburger, St. Dresden.
- Müller, Kfm. a. Stuttgart, schwarzes Kreuz.
- Müller, Amtm. a. Dösch, Restaur. d. Leipzig-Dresdner Eisenbahn.
- v. Minzloff, Rittmstr. a. St. Petersburg, und
- v. Mycielsky, Graf, Stöb. a. Posen, Hotel de Pologne.
- v. Nagusch, Kfm. a. Magdeburg, Münch. Hof.
- Niedl, Beamter a. Berglowitz, schwarzes Kreuz.
- Naumburger, Kfm. a. Fürth, H. z. Kronprinz.
- Obermann, Capitain n. Frau a. Bremen, Palmb.
- Oswald, Part. a. Hamburg, Hotel de Baviere.
- Oppig, Fabr. a. Prag, Stadt London.
- Papig, Fabr. a. Chemnitz, goldner Hahn.
- Bruno, Kfm. a. Frankfurt a. M., Stadt Wien.
- Bahlisch, Kürschnermstr. a. Döbeln, Bamb. Hof.
- Rüfert, Kfm. a. Fürth, Stadt Nürnberg.
- Rupert, Kfm. a. Gaffel, Hotel de Russie.
- Ruschmann, Kfm. a. Finsterwalde, Restauration der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.
- Rohland, Bahnhofst.-Jusp. a. Prag, H. z. Kronprinz.
- Rain, Rent. a. London, Hotel de Pologne.
- Samson, Kfm. a. Hamburg, Stadt Rom.
- Schumann, Adv. a. Apolda, Hotel de Russie.
- Sieglind, Kfm. a. Ballenstedt, und
- Schred, Kfm. a. Plauen, Stadt Hamburg.
- Sutthoff, Privatm. a. St. Petersburg, Neulirchstr. 34.
- Siemon, Kfm. a. Brandenburg, goldner Hahn.
- v. Schulz, Lieutn. a. Borna, Stadt Dresden.
- Schwarzenberg, Kfm. a. Rittweiba, und
- Schrader, Student a. Halle, schwarzes Kreuz.
- Scharrer, Fabrikbes. a. Bayreuth, Restaur. der Berliner Eisenbahn.
- Schäde, Fabr. a. Reiz, Stadt Berlin.
- v. Schönberg-Börnichen, Rgtstbes. a. Börnichen, Stadt Berlin.
- Schachner, Tonkünstler a. London, H. de Pologne.
- Tancré, Director n. Frau a. Weimar, St. Rom.
- Thomson, Kfm. a. London, Hotel de Russie.
- Thallmyer, Ingen. a. Prag, Restauration der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.
- Towler, Rent. a. London, Hotel de Pologne.
- Vollhardt, Pferdehdlr. a. Seifersdorf, br. Kopf.
- Watermeyer, Kfm. a. Bremen, und
- Wöhler, Kfm. a. Hannover, Palmbaum.
- Walter-Phelps, Rent. n. Frau a. New-York, Hotel de Baviere.
- Walthe, Stöb. a. Gold-Cronach, Stadt Wien.
- Weiß, Kfm. a. Prag, Stadt London.
- Wagner, Kfm. a. Langensalza, St. Dresden.
- Wiesfeld, Kfm. a. Jittau, Restaur. d. Berliner Eisenbahn.
- Wienert, Fabr. a. Stubenbach, und
- Wainnells, Rent. a. London, Hotel de Pologne.

Sitzung der Stadtverordneten
am 6. Februar.

(Vorläufiger Bericht.)

Nachdem der Pacht-Contract mit Herrn Bonorand im Rosenthale auf sechs Jahre (statt der geforderten zwölf) bewilligt worden war, — wurden die Conti der sämtlichen Rittergüter für das Budget beraten und genehmigt, — dagegen auf Aufhebung des Bauhofes der Antrag gestellt, die bezüglichen Positionen auch nur theilweise bewilligt.

Die Anträge des Rathes für Bau der 4. Bürgerschule und für Erweiterung der Gasanstalt fanden einstimmige Annahme.

Telegraphische Börsennachrichten.

Berlin, 6. Febr. Berl.-Anh. C. B. 109 1/4; Berl.-Stett. 102 3/4; Köln-Mindn. 127 1/2; Oberschles. A. u. C. 121; do. B. —; Dester.-franz. 126 3/4; Thür. 101 1/4; Fr.-W.-Nordbahn 44; Ludw.-Berd. 125; Mainz-Ludw. 98; Dester. 5 3/4 Met. —; do. Nat.-Anl. 50; Dester. Credit-Loose von 1858 —; Dester. 5 3/4 Lotterie-Anleihe 53 1/4; Leipziger Credit-Actien 58 5/8; Desterreich. do. 53 1/4; Dessauer do. 13 3/4; Genfer do. 21 1/4; Weim. Bank-Act. 75; Braunsch. do. 63 1/2; Sraer do. 68 1/2; Thüring. do. 51 1/2; Norddeutsche do. 80 1/2; Darmst. do. 68 1/2; Preuß. do. —; Hannov. do. —; Dess. Landesbank 15 3/4; Disconto-Commiff.-Anth. 78 1/2; Desterreich. Banknoten 66 1/4

Poln. do. 87; Wien österr. Währ. 8 X. —; do. do. 2 Mt. —; Amsterdam l. S. —; Hamburg l. S. —; London 3 Mt. —; Paris 2 Mt. —; Frankfurt a. M. 2 Mt. —; Petersburg 3 W. —

Wien, 6. Februar. 5 3/4 Metall. 64; do. 4 1/2 3/4 53.50; Nat.-Anl. 76. —; Loose v. 1839 —; Loose v. 1854 83.75; Grundentl.-Obligat. div. Kronl. —; Bankactien 722; Desterreich. Credit-Actien 162.20; Dester.-franzöf. Staatsb. 289; Ferd.-Nordb. 208.30; Donau-Dampfschiff. —; Lloyd —; Elisabethbahn 185; Lzeißbahn —; Lombard Eisenb. 191; Loose der Creditanst. 113. —; Neueste Loose 81.25; Amsterd. —; Augsburg —; Frankf. a. M. —; Hamburg 113.50; London 148.75; Paris 59.60; Münzducaten 7.5; Silber 148.75.

London, 5. Febr. Consols 91 1/4; 1 3/4 Span. n. diff. 40 1/4. Paris, 5. Februar. Die 3 3/4 eröffnete zu 68,65 fiel auf 67,80, hob sich auf 67,92, und schloß matt zur Notiz. Consols von Mittags 1 Uhr waren 91 1/4 eingetroffen. 4 1/2 3/4 Renze 97.50; 3 3/4 do. 67.85; 1 3/4 Span. 40; 3 3/4 do. 46 1/2; Desterreich. Staats-Eisenbahn 476; Dester. Credit. —; Credit mobil. 665.

Berliner Productenbörse, 6 Febr. Weizen: loco 70 bis 84 Geld. — Roggen: loco 49 1/2 Geld, Februar 49, April-Mai 48 1/4 behauptet. — Spiritus: loco 20 7/8 Geld, Februar 20 1/12, Februar-März 20 1/12 höher. — Rübsöl: loco 11 3/8 Geld, Febr. 11 3/8, April-Mai 11 3/8 matt. — Gerste: loco 42—48 Geld. — Hafer: loco 26—29 Geld, Febr. 26 3/4, Februar-März 26 3/4.

Die Expedition d. Bl. nimmt Anzeigen von früh 8 bis Mitt. 12 U. und von Nachm. 2 bis Ab. 7 U. an; Sonn- u. Festtags nur Vormittags. — Die in den Wochentagen bis 4 Uhr aufgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. A. Diezmann. (In Angelegenheiten des Lageblattes zu sprechen täglich Nachmittags von 5—6 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)
Druck und Verlag von G. Holz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Lageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.